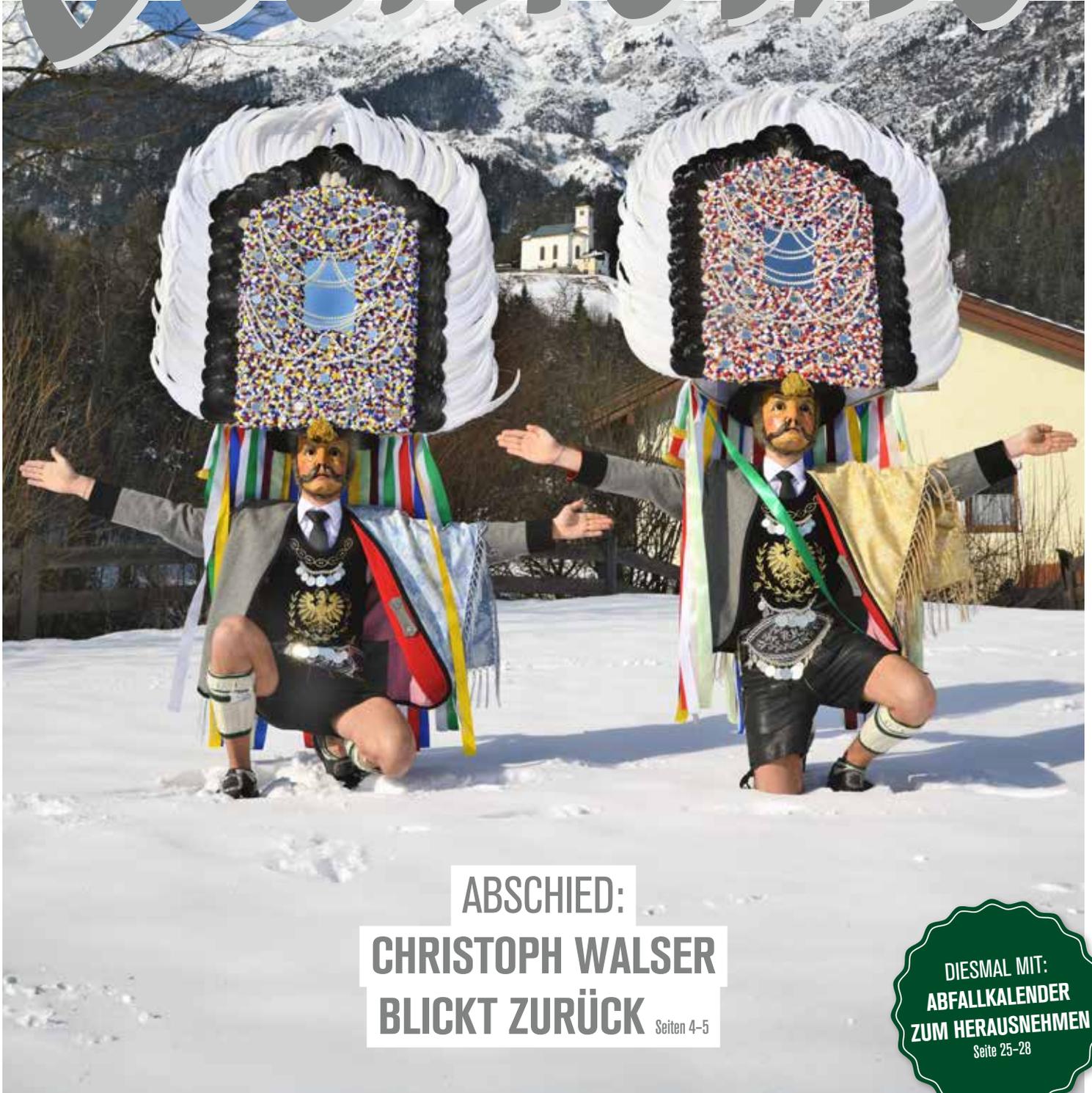


Jochwind



**ABSCHIED:
CHRISTOPH WALSER
BLICKT ZURÜCK** Seiten 4-5

**DIESMAL MIT:
ABFALLKALENDER
ZUM HERAUSNEHMEN**
Seite 25-28



Die beste Wahl –
vom Lehrling bis
zum Facharbeiter –
werde auch du ein
Teil unserer
crew!

Der starke Arbeitgeber in der Region

Standorte Hall & Wildermieming



talents@swacritsystems.com
www.swacritsystems.com

 **SWACRIT**
systems



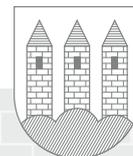
Foto: Angerer

LIEBE THAURERINNEN & THAURER!

Das Thema, das uns alle in Thaur in diesen Wochen besonders beschäftigt, ist der Ausstieg von Christoph Walser als Bürgermeister und die Frage danach, wie es weitergeht. Mir und allen Mitgliedern des Gemeinderats ist es wichtig, Christoph Walser für seine Arbeit im Dorf zu danken. Zwanzig Jahre in der Gemeindepolitik, davon acht Jahre Vizebürgermeister und acht Jahre Bürgermeister, das ist eine stolze Bilanz.

Die Ära Walser war eine sehr erfolgreiche. Als Bürgermeister war er bestrebt, die Infrastruktur im Ort auszubauen, vor allem, wenn es um die Jüngsten, die Familien und die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger ging. Ob die Errichtung der Kinderkrippe mit mittlerweile bereits fünf Gruppen, der stete Ausbau des Kindergartens und jetzt die Schaffung des Waldkindergartens, ob die Errichtung des Jugendtreffs und der Bau des Hauses für betreutes Wohnen, ob Wohnbau vor allem für junge Familien und die Schaffung von Baulandreserven, in den vergangenen Jahren erlebte Thaur die Weiterentwicklung zur attraktiven Gemeinde im Umland Innsbrucks. Für die Zukunft wünschen wir Christoph Walser alles Gute, er wird sicher weiterhin in Thaur sehr geschätzt werden. Wie geht es weiter: Alle Thaurerinnen und Thaurer werden voraussichtlich am 25. Februar eingeladen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Wer zur Wahl antritt, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht klar, aber wir versprechen, die Thaurerinnen und Thaurer so bald wie möglich zu informieren. Bis zur Wahl darf ich die Amtsgeschäfte führen, intensiv unterstützt vom Gemeinderat, wofür ich dankbar bin.

VIZEBÜRGERMEISTER MARTIN PLANK



INHALT

4-5 POLITIK AKTUELL

Christoph Walser nimmt Abschied

6-12 THAUR INFORMIERT

Servicezentrum Gemeindeamt, Gemeindeversammlung, familienfreundliche Gemeinde, Kinderkrippe, Kindergärten, Volksschule

14-15 STANDPUNKTE

Gemeinderatsfraktionen im Diskurs

16-24 AUS DEM DORFLEBEN

SeniorInnen, Schützen, Sozialverein, Frauen, Pensioner und vieles mehr

25-28 ABFALLKALENDER

Der Abfallkalender zum Herausnehmen

30 TERMINKALENDER

Alle Termine auf einen Blick

32-33 PORTRÄT

Martin Feichtner – Tausendsassa mit großem Herz

34-39 KULTUR

Jutta Kiechl und Herzenskinder, Krippenausflug, Kirchenchor, Chor Pur und vieles mehr

40-41 HISTORISCHES THAUR

Joe Bertsch gräbt nach Schätzen hoch über Thaur

42-43 SPORT

Aktivitäten des WSV

44-50 PFARRE THAUR

Reiches Pfarrleben in Thaur



Einer der letzten offiziellen Akte für Christoph Walser: Voll Freude feierte er mit vielen ThaurerInnen Anfang Oktober die Eröffnung des Waldkindergartens.

EINEN WEG ABGEBROCHEN, DER NICHT FERTIG GEGANGEN WAR

 BIRGITT DREWES

Viele anerkennende Worte über seine Arbeit als Bürgermeister. Das war im Dorf Mitte November zu hören. Für den JOCHWIND gab Christoph Walser ein Interview.

Ab dem 10. November überstürzten sich die Ereignisse in Thaur. Christoph Walser erklärte aus persönlichen Gründen seinen Rücktritt. Überrascht waren nicht nur die BürgerInnen, sondern auch der gesamte Gemeinderat. Alle sind jetzt im gemeinsamen Tun bemüht, in die Fußstapfen des Ex-Bürgermeisters zu treten.

So schnell wollen wir ihn nicht gehen lassen und baten Christoph Walser zum Interview. Die erste Frage galt der Erinnerung an eine gemeinsame Fahrt auf die Thaurer Alm, als er auf Frage, welches öffentliche Amt ihn am meisten freute, sofort antwortete: „Natürlich das des Bürgermeisters“. Warum?

Christoph Walser: Ich habe alles sehr gerne gemacht, aber die Verbundenheit zur eigenen Gemeinde und die Chance,

Ergebnisse der Arbeit sofort zu sehen, das waren die schönsten Beweggründe. Ob man einen Kindergarten neu macht oder ein Jugendzentrum. Zu sehen, wie das funktioniert, das tut gut. Die Begegnung mit den Menschen im Dorf – das war immer das, was mich am meisten freute.

Warum haben Sie sich dann doch entschlossen, das Amt des Bürgermeisters zurückzulegen?

Walser: Ich hatte eine Situation, die mich seit einigen Monaten begleitet und die auch psychisch nicht unerheblich ist – für mich selbst, für meine Familie und für mein ganzes Umfeld. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, wo ich mich entschlossen habe, diese Probleme für mein privates Umfeld zu lösen. Das kann ich nicht, wenn ich in der Öffent-

lichkeit stehe und den Kopf nicht frei habe für die Arbeit in den Ämtern, für die ich gewählt wurde.

Trauriger Beigeschmack ist dabei auch, dass man die volle Härte der Medien zu spüren bekommt. So habe ich mich entschlossen, nicht nur ein Amt zu lassen, sondern einen klaren Schritt zu setzen. Ich konzentriere mich die nächsten Monate auf meine Familie und mein Unternehmen und arbeite daran, alle anstehenden Aufgaben zu lösen.

Nach zwanzig Jahren in der Gemeindepolitik: Ist es ein Blick zurück in Freude oder in Wehmut?

Walser: Beides! Ich habe seit 2004 intensiv in der Gemeindepolitik mitgearbeitet. Viele Aufgaben sind recht schnell und überraschend gekommen, auch, dass ich nach vier Jahren schon unter

Konrad Giner Vizebürgermeister wurde. Bei allen Erfolgen und auch Misserfolgen bleibt es doch ein freudiges Zurückschauen. Natürlich ist viel Wehmut dabei, weil ich jetzt einen Weg abgebrochen habe, der nicht fertig gegangen war. Das tut weh und wer mich kennt, weiß, dass ich so etwas nicht mag. Demut und Traurigkeit sind derzeit riesig.

Falls ein Resümee schon möglich ist, welches waren die größten Herzensprojekte?

Walser: Unabhängig von der Infrastruktur, die wir gebaut haben, war für mich sicher einer der wichtigsten Punkte, dass wir die ganze Kinderbetreuung neu aufgestellt haben. Auch das Jugendzentrum, das betreute Wohnen – also alle Projekte, die den MitbürgerInnen zugutekommen. Projekte, wo man den sozialen Zweck erkennt, haben mich immer besonders gefreut.

Darüber hinaus ist schön, dass wir den Romediwirt gebaut, den Dorfbus eingeführt, einen fünften Tennisplatz gebaut haben und dass wir im Bereich des sozialen Wohnbaus weitergekommen sind.

Welche Gedanken kommen auf beim Thema MitarbeiterInnen in der Gemeinde?

Walser: Darüber habe ich in den letzten Wochen viel nachgedacht und gehe mit einem schlechten Gewissen. Ich habe das Gefühl, dass ich alle im Stich lasse, aber ich weiß, dass es perfekt weiterlaufen wird. Wir haben im Lauf der vergangenen Jahre ein super Team aufgebaut und ein tolles Miteinander gelebt. Auch wenn es ab und zu Entscheidungen gibt, die nicht leicht sind, wollte ich immer allen auf Augenhöhe begegnen. Ich bin allen sehr dankbar, den Leuten im Amt und was ich auch betonen möchte, ist die Arbeit der Mitarbeiter im Bauhof, wo wir ein Profiteam am Werken haben. Ich schätze deren Arbeit und Leistungen absolut und bin stolz auf sie.

Und die KollegInnen im Gemeinderat?

Walser: Mir war von Beginn an wichtig, dass wir tatsächlich ALLE zusammenarbeiten. Das es ab und zu schärfere Diskussionen gibt, das gehört dazu. Das ist Demokratie. Zur Demokratie gehört auch eine Streitkultur. Ich habe wirklich ALLE sehr geschätzt, weil viele Persönlichkeiten dabei sind, die in unterschiedlichen Bereichen Profis sind. Das wird mir abgehen. Aber ich weiß, dass es nahtlos weitergehen wird.

Was wünschen Sie den Menschen in Thaur?

Walser: Erstens wünsche ich den Menschen im Ort, dass es irgendwann wieder ruhiger wird, dass die Lebensqualität als höchstes Gut gesehen wird. Dem Ort wünsche ich, dass die Ausgewogenheit zwischen der Tradition, dem christlich-sozialen und der modernen Weiterentwicklung der Gesellschaft gefunden wird. Und dass wir das gallische Dorf im Speckgürtel von Innsbruck bleiben. Wir sind ein wenig anders als alle anderen, auf das sind wir stolz und das möge so bleiben. Wichtig ist mir, dass auch in Zukunft alle zusammenhalten. ●



Abschied vom Amt am Tag, als Christoph Walser seinen Rücktritt unterschrieb.

CHRISTOPH WALSER

Geboren am **10. Februar 1975** in Innsbruck, wuchs er in Thaur auf und absolvierte die Lehre zum Speditionskaufmann.

2005 gründete er die Firma CWA Transporte.

2004 wurde Walser in den Gemeinderat gewählt und **2008** zum Vizebürgermeister ernannt. Bei den Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen **2016** trat er mit einer eigenen Liste gegen den damaligen amtierenden Bürgermeister Konrad Giner an und wurde mit **50,49 %** der Stimmen zum Bürgermeister von Thaur gewählt. **2022** wurde er im ersten Wahlgang mit **69,43 %** der Stimmen im Amt bestätigt.

2015 wurde Walser Bezirksstellenobmann Innsbruck-Land und Fachgruppenobmann-Stv. der Fachgruppe Güterbeförderungsgewerbe in der Wirtschaftskammer Tirol. Seit **2016** war er Stellvertreter des Obmanns des Tiroler ÖVP-Wirtschaftsbundes Franz Hörl, der zuvor in einer Kampfabstimmung den langjährigen Obmann Jürgen Bodenseer abgelöst hatte.

Am **9. Oktober 2018** wurde Walser von der Landesgruppenthauptversammlung des Tiroler Wirtschaftsbundes mit **97 %** in die Position des Tiroler Wirtschaftskammerpräsidenten gewählt. Er trat das Amt am **15. November** an. Nachdem der Wirtschaftsbund im März 2020 erneut als stärkste Fraktion aus der Wirtschaftskammerwahl hervorging, blieb er als Präsident an der Spitze der Tiroler Wirtschaftskammer.

Am **10. November 2023** gab Walser eine persönliche Erklärung ab, in dem er den Rückzug aus allen Ämtern verkündete.

Walser ist verheiratet mit Yvonne, sie haben vier Kinder.

GEBURTEN

Amelie Marie Plank 13. Juli
 Sophie Alexandra Lechner 17. Juli
 Miriam Hannah Katharina Pletzer 18. Juli
 Lukas und Manuel Unsinn 9. August
 Camilla Elisa Reinhaller 8. August
 Benjamin Hauser 18. August
 Olivia Rosa Feiersinger 28. August
 Johanna Walder 2. September
 Marlene Moosbrugger 24. September
 Johannes Markus Matt 18. Oktober

EISLAUFPLATZ OFFEN

Für FreundInnen des glatten Sports gibt es eine gute Nachricht: Der Eislaufplatz ist seit 8. Dezember geöffnet. Der Publikumslauf ist von Montag bis Freitag, jeweils von 14 bis 16.30 Uhr möglich, am Samstag von 14 bis 19 Uhr, am Sonntag von 14 bis 16.30 Uhr.

Folgende Öffnungszeiten gelten für die Weihnachtsferien im Dezember: 24. und 31. Dezember, 10 bis 12 Uhr; 25. und 26. Dezember, 14 bis 16.30 Uhr; Von 27. bis 30. Dezember von 10 bis 12 und von 14 bis 16.30 Uhr. ●

GELBE SÄCKE IM AMT

Die Gemeinde Thaur wird im kommenden Jahr keine eigene Sackausgabe machen. Wer gelbe Säcke braucht, soll diese bitte im Amt **zu den üblichen Öffnungszeiten holen.** ●

ABHOLEN DER CHRISTBÄUME

Auch im kommenden Jahr werden Christbäume von der Gemeinde kostenlos abgeholt und entsorgt. Die Abholung findet am **Dienstag, 9., und Mittwoch, 10. Jänner**, statt. Die vollständig abgeräumten Bäume müssen bereits am **Dienstag bis 8 Uhr** bereitgelegt werden. Bäume, die nicht rechtzeitig beziehungsweise nicht gut sichtbar am Straßenrand liegen, werden nicht mitgenommen. Sollte die Abholung aufgrund von Witterungsverhältnissen an diesen Tagen nicht möglich sein, erfolgt sie am nächstmöglichen Tag. ●



Die Jugendlichen wählten die Gokartbahn in Innsbruck als Ziel.

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOS

🌱🌱 JUGENDBETREUER LUKAS

Im Jugendtreff ist seit der Sommerpause wieder einiges los. Vielfältige Projekte und Ausflüge für 2024 sind bereits in Planung.

Am Samstag, 18. November, fuhr der Jugendtreff gemeinsam mit 13 Jugendlichen zur Go-Kartbahn ins B1 Innsbruck. Es standen drei Ausflugsziele zur Auswahl. Die BesucherInnen des Jugendtreffs entschieden sich mehrheitlich fürs Gokart Fahren im B1. Zum zweiten Mal seit Bestehen des Jugendtreffs fand dieser beliebte Ausflug statt. Angekommen im B1 erhielten alle eine kurze Einweisung, und nachdem die Ausrüstung saß, konnte es dann endlich losgehen.

In den folgenden 25 Minuten konnten die Jugendlichen ihre Fahrskills unter Beweis stellen. Das Rennen erwies sich als außerordentlich spannend und entschied sich in einem knappen Kopf-an-Kopf-Rennen. Der Gewinner, der schlussendlich die Nase vorne hatte, konnte sich als Preis ein Essen im B1 ergattern. Anschließend wurde im B1 gemeinsam gegessen. Alles in allem ein gelungener Ausflug, der viel Spaß, Vergnügen und Entlastung zum anstrengenden Alltag geboten hat.

Ausblick

Das Jahr geht zu Ende, jedoch sind im Jugendtreff bereits mehrere Projekte für das Jahr 2024 angedacht. Neben verschiedenen Workshops gibt es schon drei große Projekte:

U-GOSHI: U-GOSHI ist ein neues Projekt der Sportunion zu den Themen Selbstverteidigung, Selbstbehauptung und Gewaltprävention. Halbjährlich kommt ein

Kampfsportverein aus der Umgebung, es gibt ein gemeinsames Kampfsporttraining und darauffolgend einen Workshop zum Thema. Am 19. Jänner startet das Projekt mit dem Verein „Sweet Science Boxing“. Anmeldungen werden im Jänner ausgegeben.

Fußballturnier (voraussichtlich): Gemeinsam mit Absam und anderen Dörfern wird wie letztes Jahr ein großes Fußballturnier organisiert. Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

Skyline Park: Ausflug zum Skyline Park im Allgäu.

Anfrage: Der Jugendtreff ist aufgrund von Abnutzung auf der Suche nach zwei neuen Couchen. Falls jemand eine oder zwei Couchen zu vergeben hat, gerne melden. Zusätzlich sind die BesucherInnen interessiert an nicht mehr gebrauchten PS4-Spielen.

Öffnungszeiten:

Dienstag, 16 bis 20 Uhr, Donnerstag, 16 bis 20 Uhr, Freitag, 15.45 bis 20.45 Uhr (wenn möglich Sport im VS-Turnsaal, 19 bis 20 Uhr); erreichbar ab 14.30 Uhr:

Lukas, Tel. 0 660/86 18 579, Lisa, Tel. 0 660/54 62 612.

Winterschließzeit: Samstag, 23. Dezember, bis Sonntag, 7. Jänner. Ab Dienstag, 9. Jänner, der Jugendtreff wieder regulär geöffnet.

Instagram (jugendtreff.thaur) / facebook (Jugend Thaur) ●



Der Gemeindevorstand zeigte bei der Gemeindeversammlung große Einigkeit und den Willen zur Zusammenarbeit (v. l.): GV Joe Bertsch, GVⁱⁿ Karin Sommeregger, VBM Martin Plank, GV Romed Giner.

2024 WIRD EIN SPARJAHR FÜR DIE GEMEINDE

 BIRGITT DREWES

Viele Projekte abgeschlossen und das nächste Jahr sparen. Diese Devise gab VBM Martin Plank bei der Gemeindeversammlung aus.

Einmal jährlich muss es eine Bürgerversammlung geben. So steht es in der Tiroler Gemeindeordnung. In Thaur findet diese meist Ende November statt und bietet Blicke zurück und nach vorne. Begleitet vom Klang der Musikkapelle unter Kapellmeisterin Sylvia Klingler und bewirbt vom Hockey Club bot VBM Martin Plank einen intensiven Blick in die Arbeit der Politik.

„Wir hatten schon ein paar Projekte zu erledigen, die so nicht geplant waren“, erläuterte VBM Plank. Etwa der Waldkindergarten oder die Straßensanierung Adolf-Pichler-Weg. Logisch, dass die Gemeindefinanzen ziemlich strapaziert wurden. Dennoch kann sich Thaur freuen, die Kommunalsteuer ist kontinuierlich am

Steigen, für 2023 werden 2,1 Millionen Euro erwartet, 2022 waren es noch 2,03 Millionen, 2017 gar 1,8. Die Ertragsanteile liegen bei 4,6 Millionen. „Wer aber weiß, wie viele Aufgaben die Gemeinde zu erledigen hat, sieht, dass der Betrag nötig ist“, erläutert der Vizebürgermeister. So werde für 2024 ein Sparjahr ausgerufen, um die Finanzen zu beruhigen, kündigte VBM Plank an. In seiner Präsentation erläuterte er auch das weitere Vorgehen in der Gemeindeführung. Die Bezirkswahlbehörde wird für Februar einen Wahltermin festsetzen, wo alle ThaurerInnen zur Wahl des Bürgermeisters aufgerufen werden. Bis dorthin wird Plank die Amtsgeschäfte führen. ●

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Rückblick und Ausschau

Rückblick: Der JOCHWIND hatte zu allen Themen schon berichtet.

- Photovoltaikanlagen – Energiegemeinschaft
- Straßenbau Stieranger, Adolf-Pichler-Weg
- Fünfte Kindergartengruppe
- Errichtung Waldkindergarten (siehe auch Seite 8)
- Barrierefreie und familienfreundliche Gemeinde (Seite 10)
- Buslinie 508
- Wohnbauprojekt Moosgasse
- Baulandumlegung Langgasse
- Gedenkstätte für „Herzenskinder“ (Seiten 34 und 50)
- Gemeindefinanzen

Vorschau: Der JOCHWIND berichtet darüber in den nächsten Ausgaben.

- Einführung Bürgerkarte
- Kindergartenneubau
- Umbau Gemeindeamt
- Abschluss Grundzusammenlegung
- Ankauf neues Feuerwehrauto



Überall in Tirol schaut man nach Thaur, wo Kinder eifrig forschen.



NEUES AUS DER SPÜRNASENECKE

 SIMONE STEBEGG

 BARBARA PLATTNER, IRENE WATZEK, ALICE KELMER, YVONNE SAURWEIN

Mint mit allen Sinnen schafft Freude an Technik und Naturwissenschaft.

Nach den Umbauarbeiten im Sommer konnten Kinder und Pädagoginnen mit Beginn des neuen Kindergartenjahres wieder in das Projekt „Wir sind Spürnasen“ eintauchen. Ziel des nachhaltigen Mint-Projektes ist es, vielfältige Zugänge für Mädchen und Buben zu schaffen, um ihnen innovatives und begeistern- des Lernen in Mathematik, Informatik,

Naturwissenschaften und Technik zu ermöglichen.

Als erste Spürnasenecke Tirols ist der Kindergarten Thaur aufgrund des großen Interesses Ansprechpartner für verschiedene Träger und Einrichtungen. Vernetzungen in Form von Hospitationen von VertreterInnen der PHT-Tirol, den Bafeps, der Stadt Innsbruck

und Mint-Oberland finden bereits im Dezember statt. Das Interesse der BesucherInnen gilt der Mintumsetzung in der vorbereitenden Umgebung der Spürnasenecke, welche vielfältiges Material zum Forschen bietet.

Zum Ankauf für weiterführendes Forschungsmaterial wurden Mintchecks beantragt und bereits genehmigt.



Schwester Klara feierte mit den Kindern.

DANK AN DIE NATUR

 SIMONE STEBEGG

Erntedank – respektvoll und verantwortungsvoll mit der Natur und der Umwelt umgehen.

Das erste Fest im Jahreskreis feierten Kinder und Pädagoginnen des KG Thaur gemeinsam mit Schwester Klara im Widumgarten. Neben dem christlichen Hintergrund ging es bei den Vorbereitungen darum, den Kindern verschiedene Aspekte der Nahrung nahezubringen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag in der Ernte, im Kennenlernen regionaler Produkte sowie der Natur und dem Bauernhof. Bei der Erntedankfeier verschmilzt die Vermittlung christlicher Werte mit aktuellen Themen. In Form von Liedern und Gedichten brachten alle ihre Dankbarkeit zum Ausdruck. 



Das Team des Waldkindergartens (v. l.): Claudia Fischer, Nadine Peskoller (Leiterin) und Magdalena Hoffmann.



Christoph Walser begleitete Pfr. Martin Chuckwu bei der Segnung des Waldkindergartens.



Die Kinder trugen ein eigens getextetes Lied vor.



Auch die beiden Gemeinderätinnen Judith Huetz (l.), Leiterin des Bildungsausschusses, und Karin Sommeregger ließen sich die Einweihung nicht entgehen.

DAS ABENTEUER HAT BEGONNEN

  BIRGITT DREWES

14 Kinder und kein bisschen leise. So will es das Team um Nadine Peskoller. Anfang Oktober wurde der Waldkindergarten eingeweiht.

350.000 Euro, die bestens investiert sind“, freut sich Christoph Walser bei der Einweihung des Waldkindergartens Anfang Oktober. 130.000 Euro kommen als Förderungen vom Land retour. „Wir wollen in die Qualität der Betreuung viel investieren“, betont er und ist davon überzeugt, dass die derzeit 14 Kinder im

Waldkindergarten fürs Leben und für die Schule viel mitnehmen. Viele der Arbeiten wurden vom Team des Bauamts und des Bauhofs übernommen. „Wir freuen uns, dass unser Sohn diese besondere Chance bekommt“, sagt eine der Mütter. Sie legt Wert darauf, dass ihr Kind naturnahe und gesund auf-

wächst. Leiterin Nadine Peskoller ist fast drei Monate nach dem Start immer noch hellauf begeistert. Sie hört, dass sich schon weitere Kinder anmelden wollen. Viele ThaurerInnen nützten den Tag der offenen Tür, um das Gelände und die Räume kennenzulernen. ●

Gesundheits- und Sozialsprengel
Hall | T. Absam - Gnadenwald - Thaur - Mils

**365 Tage
für Sie unterwegs!**

Hauskrankenpflege · Med. Hauskrankenpflege
Moderne Wundversorgung
Haushaltshilfe
Heilbehelfe
Beratung ...

6060 Hall, Zollstr. 8
Tel.: 05223/4 56 04
www.sozialsprengel-hall.at

Der Meister macht's persönlich!
Ihr Fachmann für
Trockenbauarbeiten

**Stuck
STEFAN** Stuckateurmeister
PLANK

www.stuck-stefan.at 0664 / 78 45 765
Moderne Stuckarbeiten · Trockenbau · Spachteltechniken



Karin Wach (l.) und Judith Huetz sind die Ansprechpartnerinnen beim Thema „familienfreundliche Gemeinde“.



EINLADUNG ZUM MITDENKEN

JUDITH HUETZ, MARTIN PLANK BIRGITT DREWES

2019 erhielt Thaur die Auszeichnung „familienfreundliche Gemeinde“. Nun gilt es, neue Projekte zu starten, um das Prädikat zu erhalten.

Da uns die Weiterentwicklung unseres Dorfes im Hinblick auf Familienfreundlichkeit am Herzen liegt, wurde in der Gemeinderatssitzung vom 2. März beschlossen, das Audit „familienfreundliche Gemeinde“ weiterzuführen. Dieses Audit ist ein kommunalpolitischer Prozess, indem das Vorhandensein familienfreundlicher Maßnahmen in der Gemeinde erfasst und der Bedarf an weiteren ermittelt wird. Unter Einbindung aller Generationen und Fraktionen wurde eine Projektgruppe gebildet. Eine Aufgabe der Projektgruppe ist, anhand einer Bürgerbefragung die Erhebung der allgemeinen

Zufriedenheit, Wünsche und Anregungen durchzuführen. Im Anschluss erfolgt die Planung zur Umsetzung. Die strategische Ausrichtung und organisatorische Abwicklung des Audits erfolgt durch die Familie & Beruf Management GmbH, ein Zertifikat wird vom Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend verliehen. Nun bitten wir um eure Mithilfe, indem ihr die nachstehenden Fragen beantwortet. Es besteht auch die Möglichkeit, mittels QR-Codes direkt zum Online-Fragebogen zu gelangen. Ebenso findet man den Link zur Online-Befragung auf der Homepage der Gemeinde

Thaur. Zusätzliche Fragebögen sind im Gemeindeamt erhältlich. **Die händisch ausgefüllten Fragebögen können bis 26. Jänner 2024 an folgenden Stellen abgegeben / eingeworfen werden:**

- Kindergarten Thaur**
- Kinderkrippe Thaur**
- Gemeindeamt**
- Mini-M**
- Raiffeisenbank Thaur**

Nur gemeinsam können wir effektiv an der Weiterentwicklung von Thaur arbeiten und wir bedanken uns schon jetzt für eure Unterstützung.



FRAGEBOGEN Audit „familienfreundliche Gemeinde“

Wie zufrieden sind Sie mit der Lebens- und Wohnqualität in Thaur im Allgemeinen?

- Sehr zufrieden Zufrieden
- Weniger zufrieden Nicht zufrieden

Was kann Thaur noch liebens- und lebenswerter machen?

Wie kann ICH mich mit meinen Fähigkeiten einbringen?

Meine Kontaktdaten:

Was ich schon immer sagen wollte:



Die Kinderkrippenkinder feierten ein stimmungsvolles Fest im Widumgarten.

„WIR FEIERN HEUT’ EIN FEST“

VALERIA GRITSCH, SARAH SAUERWEIN-MERLE

VALERIA GRITSCH

Im Widumgarten fand das Laternenfest der Kinderkrippe statt.

Am Donnerstag, 9. November, feierten die Kinderkrippenkinder gemeinsam mit ihren Eltern, Verwandten und Freunden ein stimmungsvolles Fest im Widumgarten. Die selbstgestalteten und bunt verzierten Laternen strahlten durch die Dunkelheit und zauberten eine besinnliche Stimmung.

Neben den feierlichen Laternenliedern lauschten die Kinder gespannt der Geschichte vom heiligen Martin, die als Schattentheater gespielt wurde. Nachdem jede Familie das von den Kindern selbst gebackene Brot geteilt hatte, gab es noch eine kleine Jause mit Mandarinen, Äpfeln und Kinderpunsch.

Das Team der Kinderkrippe möchte sich auch bei VBM Martin Plank und Amtsleiter Wolfgang Winkler bedanken, die als Vertreter der Gemeinde dem Fest beiwohnten. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Team der Kinderkrippe für die festliche Gestaltung und die Organisation, den vielen Kindern und ihren Familien, die diesen Abend gemeinsam zu einem besonderen Fest gemacht haben.



Pfr. Martin feierte mit den Krippenkindern.

ERNTEDANK IN DER KINDERKRIPPE

SARAH SAUERWEIN-MERLE

VALERIA GRITSCH

Anfang Oktober versammelten sich alle fünf Kinderkrippengruppen gemeinsam mit Pfarrer Martin im Turnsaal der Kinderkrippe, um ein kleines Erntedankfest zu feiern. Die Kinder gestalteten mit einem passenden Fingerspiel und den fleißig geübten Liedern das Erntedankfest mit. Zum Schluss segnete Pfarrer Martin die Kinder und die reichlich mit Obst und Gemüse gefüllten Körbe.

Anschließend konnten die Kinder die Erntegaben bei der gemeinsamen Jause mit Pfarrer Martin genießen. Die Kinder und das Team der Kinderkrippe möchten sich bei Pfarrer Martin für die feierliche Mitgestaltung des Festes bedanken.

**LEHRLING
GESUCHT!**

MALEREI
MAIRHOFER
THAUR

...jetzt bewerben
Bezahlung über Kollektiv möglich

Philip Mairhofer
Tel.: 0664/64 89 703 • Mail: philip.mairhofer@a1.net



Einmal UnternehmerIn sein, das zeigten Thaurer Volksschulkinder beim Projekt KiWi.



„WAS FÜR EIN SPANNENDER TAG“

🌱 EVELINA MARIACHER UND LENI DOLLINGER(4A) 🌱 SIMONE TRENKWALDER

Das KiWi-Projekt – Kinder entdecken Wirtschaft – führte Thaurer VolksschülerInnen ins Kongresshaus. Evelina und Leni berichten vom Tag, als sie zu Unternehmerinnen wurden.

Alles fing damit an, dass jemand in unsere Klasse kam und uns vom KiWi-Projekt erzählte. Als der Herr, der uns KiWi erklärte, wieder ging, waren alle sehr aufgeregt. Jeder wollte unbedingt bei diesem tollen Projekt mitmachen und ein eigenes Unternehmen gründen. Die Lehrerin teilte uns in Gruppen ein. In den Kunststunden arbeiteten wir fleißig an den Plakaten und dem Tischschmuck. Woche um Woche verstrich bis zur KiWi-Veranstaltung. An einem Dienstag fuhren unsere Lehrerinnen mit unserer Klasse nach Innsbruck ins Kongresshaus. Dort trafen wir auf andere Schulen bzw. Klassen, die sich auf diesen Tag auch sehr gut vorbereitet hatten. Jedes Team bekam einen eigenen Stand, für den wir verantwortlich waren. Ein Mann hielt noch eine kurze Emp-

fangsrede und nach einem dreifachen „KI-WI“ durften wir dann endlich an die Arbeit. Zuerst mussten alle rechtlichen Dinge erledigt werden. Als wir unseren Mietvertrag für den Stand und den Gewerbeschein abgeholt hatten, ging es endlich los. Der Mann ließ die Kunden herein, welche mit KiWi-Euro bei uns einkauften. Je ansprechender die Angebote, desto mehr wurde natürlich verkauft. Musikalisch (Singen, Flöte spielen, ...) wurde auf unseren Ständen auch geboten. Plötzlich rief der Veranstalter, dass nun der Schlussverkauf beginnt. Wir versuchten noch, die restlichen Sachen unseres Unternehmens zu verkaufen. Nach 15 Minuten war der Schlussverkauf vorbei und die Preisverleihung war der nächste Programmpunkt. Nach langem

Warten und enormer Aufregung war es so weit, alle Gruppen unserer Klasse bekamen eine Medaille. Wir haben uns alle so gefreut. Zum Schluss fuhren wir wieder mit dem Bus zur Schule. Was für ein spannender Tag!

Information: Verkauft wurden Luftballons, kleine Handcremen, Bleistifte, Radiergummi, Geduldspiele, Spielzeugautos, kleine Spielbälle ... Dazu geschenkt wurden z. B. selbst gebackene Muffins. KundInnen bekamen beim Eingang KiWi-Euros. Die gekauften Dinge hat man dann wieder abgegeben – außer der Muffins, die wurden genossen. Kinder in der Wirtschaft ist eine Veranstaltung der Wirtschaftskammer und soll Kinder auf spielerische Weise auf das Unternehmertum vorbereiten. 🌱



Persönlicher Beratungstermin

Glasfaser

für Ihr Zuhause

A1 Experten sind in Ihrer Gegend unterwegs.
Im Beratungsgespräch werden Sie umfassend
informiert und bei der Auswahl des für Sie
passenden Internetprodukts unterstützt.

Unverbindliche Terminvereinbarung

A1 Glasfaser Berater

Telefon: **(+43) 01 266 01 09**

E-Mail: **Glasfaser.Termin@A1Berater.at**



Gaby Brandmayr
MFG Thaur

Tel. 0676/ 5561088
E-Mail: mfg-thaur@gmx.at

ÜBER SICH SELBST HINAUSWACHSEN UND FLÜGEL AUSBREITEN

Wir leben wohl in einer Zeit der ganz großen Herausforderungen. Das kann sehr beängstigend sein. Es kann auch zerstörerisch sein, innerhalb von Familien, Freundschaften, Vereinen, Verbänden und geschäftlich. Gefühlt dreht sich die Erde immer schneller.

Das auf außen Schauen bringt uns oft von uns selbst und unseren Nächsten weg. In uns finden wir unsere Wurzeln, die wie bei den Bäumen Bodenhaftung geben. Unsere Wurzeln, verbunden mit unseren offenen Herzen, ermöglichen es uns erst, über uns selbst hinauszuwachsen und wie ein Adler die Flügel auszubreiten. Von oben erhalten wir den Blick über die Zusammenhänge, das große Ganze.

Arbeit im Gemeinderat ist nicht nur Bauen, es ist viel mehr. Es bedeutet auf das schauen, was wir schon gemeinsam geschaffen haben, was die aktuellen Herausforderungen sind, wie wir uns fokussieren können, welche Stärken wir alle haben, wie wir diese bündeln können und wie wir gemeinsam als Thaur unsere Aufgaben meistern können. Wir können nun schon auf einiges zurückblicken und damit gestärkt die kommenden Zeiten meistern.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine friedliche Zeit, fröhliche und besinnliche Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!



Daniel Plank
Gemeinsam für Thaur

Tel. 0664/303 46 67
E-Mail: plank.daniel@hotmail.com

FRIEDE IST WICHTIGER DENN JE

Die plötzliche Rücktrittsnachricht unseres Bürgermeisters hat sicherlich uns alle überrascht. Viele von uns fragen sich nun, wie es weitergeht? Es stehen zahlreiche wichtige Themen für unser Dorf an, die dringend angegangen werden müssen. Ich befürchte jedoch, dass die nächsten Monate möglicherweise turbulent werden könnten, was dazu führen könnte, dass einige Angelegenheiten vorübergehend in den Hintergrund treten. Trotz dieser Herausforderungen hoffe ich, dass wir weiterhin gemeinsam an einem Strang ziehen bis zur Bürgermeisterwahl. Gerade in diesen unruhigen Zeiten ist es entscheidend, dass wir gemeinsam nach Lösungen suchen, auch in Bezug auf die Auswahl des nächsten Bürgermeisters.

Mit dem Ende des Jahres in Sichtweite möchte ich mich bei allen Thaurerinnen und Thaurern herzlich bedanken für die durchwegs positive Unterstützung und Ermutigung im Verlauf des Jahres 2023. Meine Fraktion „Gemeinsam für Thaur“ und ich wünschen euch frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr, sowie viel Glück und Frieden. Insbesondere in diesen stürmischen Zeiten ist der Frieden wichtiger denn je.





Foto: Julian Haberl

Karin Sommeregger
SPÖ u. parteiunabhängige Liste Thaur

Tel. 0676/646 33 64
E-Mail: sommeregger.karin@aon.at
Facebook: SPÖ und parteiunabhängige Liste Thaur

ES BRAUCHT SOLIDARITÄT UND ZUSAMMENHALT

Gerade in der Politik ist es wichtig, vorausschauend an die Zukunft zu denken und nötige Maßnahmen zum richtigen Zeitpunkt zu treffen. Hier haben wir bereits als Gemeinde mit der Installation von Photovoltaikanlagen auf vielen gemeindeeigenen Gebäuden gut und schnell reagiert, mit einer Investitionssumme von rund 400.000 Euro eine große, wichtige zukunftsweisende Grundlage getroffen.

Eine weitere essenzielle Zukunftsinvestition liegt mit dem Bau eines neuen Kindergartens vor uns. Denn, für die erste grundlegende Bildungseinrichtung unserer Kinder, sind ausreichend gute Kinderbetreuungsplätze zu schaffen. Da unser jetziger Kindergarten seit langer Zeit aus allen Nähten platzt, ist es unbedingt notwendig, so schnell wie möglich in die Planungsphase und Umsetzung dieses Projektes zu starten. Voraussetzung sollte sein, dass es eine gemeinsame, fraktionsübergreifende gute Zusammenarbeit bei diesem wichtigen Vorhaben gibt. Denn unsere Kinder sind unsere Zukunft und daher braucht es Zusammenhalt und Solidarität in unserer Dorfgemeinschaft.

Wir wünschen allen Thaurerinnen und Thaurern, schöne Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2024.



Foto: Die Grünen

Josef Bertsch
Die Grünen – Thaur

Tel. 0650/316 15 70
E-Mail: josef.bertsch@gmail.com

VERANTWORTUNGSVOLL ENTSCHEIDEN

Raumordnung verzeiht keine Sünden. Falsche Entscheidungen picken. Unwiderruflich! Blickt man vom Romedikirchl ins Tal, dann hat Thaur nicht alles falsch gemacht. Die Siedlung ist relativ kompakt. Nach der Grundzusammenlegung sind Fluren und Straßen klar gegliedert. Die Au ist frei und unverbaut.

Dabei hätte alles anders kommen können. Die monströsen Straßenprojekte der Landesbaudirektion aus den 60er- bis in die 00er-Jahre muten heute geradezu grotesk an. Sie konnten zum Glück verhindert werden. Die Au und die Felder südlich des Dorfes blieben landwirtschaftliche Produktionsflächen. Sie schaffen Struktur und ordnen den Raum. Ob es dabei bleibt? Der Druck ist groß!

Der riesige Glashäuserkomplex konnte verhindert werden. Der Großteil der Aussiedler fand Platz in der Kaserne. Ein Glücksfall für Thaur. Doch nun droht die nächste Welle an Aussiedlern. Die großzügige Umfahrungsstraße im Osten dürfte gestorben sein. Zu groß der Flächenverbrauch und das absehbare Chaos beim Knoten Aubrücke. Thema ist auch ein Fernwärme-Kraftwerk.

Da und dort wird es Kompromisse brauchen. Der Gemeinderat ist angehalten, bei all diesen Begehrlichkeiten (auch von Nachbargemeinden) verantwortungsvoll zwischen Spekulation und Notwendigkeit zu entscheiden.



Foto: Angerer

Martin Plank
Neue Thaurer Einheitsliste

Tel. 0664/152 10 60
www.einheitsliste.at

THAUR ZEIGT STÄRKE IN KRISENZEITEN

Wer die Gelegenheit wahrnahm, am 12. November den Jubiläen des Sozialvereins und Tiroler Echos im Alten Gericht dabei zu sein, spürte vor allem auch den Zusammenhalt der Gemeinde. Ein Großteil der MitarbeiterInnen der Gemeinde sauste stundenlang, um alle Gäste zu bedienen. Danke!

Dieses Bild steht symbolhaft für so viele Situationen das ganze Jahr über. Ob bei den Vereinen, beim Dorffest, in der Nachbarschaftshilfe oder eben beim Sozialverein – Thaur ist ein besonders wertvolles Dorf. In diesen Tagen, wenn die Familien für die Advent- und Weihnachtstage zusammenkommen, wird dies hoffentlich noch viel stärker spürbar.

Für uns als politische VertreterInnen der Gemeinde ist das Jahresende ein wichtiger Zeitpunkt zum Innehalten. Innehalten und das Jahr Revue passieren lassen, innehalten und dankbar sein. Dankbar für die Gemeinschaft und das funktionierende Leben im Dorf. Dies ist nur möglich, weil so viele Menschen engagiert mittun. Ob im Amt, im Bauhof, von der Kinderkrippe über die Kindergärten, Horte, Schule, Jugendtreff bis zum Betreuten Wohnen. Großer Dank gilt allen Mitgliedern im Gemeinderat gerade in diesen Tagen.



FAHRT INS BLAUE UND VIEL MEHR

BERNHARD TAUSCH, WILLI NIEDERHUBER WILLI NIEDERHUBER

Fleißig unterwegs waren die Mitglieder des Seniorenbundes Thaur. Vom Schiff bis zum Berggipfel und Törggelen, alles war dabei.

Fahrt ins Blaue“ – unter diesem Motto trafen sich am 52 Mitglieder des Seniorenbundes Ende August. Erst ging die Fahrt in Richtung Unterinntal, spätestens nach der Abfahrt in Wiesing wurde über das ein oder andere Ziel gerätselt. Nach einer knappen Stunde waren alle rechtzeitig zum Mittagessen im Fischerwirt in Achenkirch.

Zum Verdauen war dann für ein paar Schritte am See noch Zeit, um dann rechtzeitig zur Führung im Heimatmuseum Sixenhof zu kommen. Dort wurde es mit über 50 Personen in der Stube zwar recht eng, aber dafür umso interessanter.

Der Museumsführer, der sich vor 60 Jahren das Geld für sein erstes Auto auf den Thaurer Feldern verdiente, wurde von manch Mitreisendem wiedererkannt. Er sprach von der Eigenständigkeit des Achentales, bis durch den Tourismus und den Holzhandel die Verbindung in das Inntal besser wurde.

Nach so viel Information waren anschließend fast alle bei Kuchen und Kaffee im Fischerwirt zu finden. Pünktlich um halb fünf legten dann alle mit dem Schiff in Scholastika ab. Mit einem Glas Sekt wurde auf die „Fahrt ins Blaue“ angestoßen, nach einem Halt auf der Gaisalm erreichten das Ausflugsboot Pertisau. In Thaur angekommen sah man durchaus zufriedene Gesichter den Bus verlassen.

Auf dem Bergisel

Am 18. Oktober brachte der Bus die Thaurer SeniorInnen auf den Bergisel. Mit Schrägaufzug und Lift erklomm die Gruppe die Aussichtsplattform auf der Sprungschanze. Von dort genossen alle den wunderbaren Rundumblick. Nach einer kurzen Erfrischung im Schanzenkaffee ging es hinunter in das Tirolpanorama und ins Museum. Begeistert von der Darstellung der Bergiselschlacht

und den ausgestellten Seltenheiten im Museum traten alle die Heimfahrt an. In Thaur ließen die SeniorInnen den Nachmittag bei Pizza und angeregter Plauderei im Gasthof Stangl ausklingen.

Genusstörggelen

Der zur Tradition gewordene Törggelausflug des Seniorenbundes führte heuer zum Mariasteinerhof. Das Törggelenü hat die Erwartungen übertroffen. Die geschmackvoll zubereitete

Kürbiscremsuppe, Wildragout, knuspriger Schweinsrücken und Ripperln, Sauerkraut, Blaukraut, Ofenkartoffel, Kiachl, Speck, Käse und so viel Nachschlag, bis alle gesättigt waren.

Nach einer Verdauungsrunde, dem Besuch in der Wallfahrtskirche und im kleinen Museum mit vielen Kuriositäten und dem obligatorischen Verdauungsschnapslerl waren alle bereit für das Dessert mit Kaffee oder heißer Schokolade und zum i-Tüpfchen noch Kastanien und ein gutes Glaserl. ●



Eine Törggelfahrt führte die Thaurer SeniorInnen zum Mariasteinerhof.



Platz nehmen im Sixenhof, das galt für die SeniorInnen bereits Ende August.



Auch die Sprungschanze wollten die SeniorInnen kennen lernen.



Der Frühlingsausflug der Frauenbewegung führte zum Montiggler See.

FRAUENBEWEGUNG THAUR

 DEBBY SCHREINER, BRIGITTE PLATTNER

 DEBBY SCHREINER

Frauenbewegung Thaur – ein aktives und abwechslungsreiches Jahr geht zu Ende.

Die Frauenbewegung Thaur hat im heurigen Vereinsjahr viele Aktivitäten organisiert, es war für jedes Alter etwas dabei. Gestartet wurde mit dem traditionellen „Krippele schaug’n“. Verschiedenste Krippen im Duningbichl wurden bestaunt und anschließend ließ man den Winterabend bei Tee und Punsch gemütlich ausklingen. Ende Jänner stand dann der Weiberball am Programm. Erstmals sorgte die Partyband „Just4Fun“ für beste Stimmung und zahlreiche bunt maskierte Frauen genossen die Ballnacht.

Auf den Frühling stimmte sich ein ganzer Reisebus voller Frauen mit der Fahrt ins Frühlingstal in Südtirol ein. Nach einem frei zur Verfügung stehenden Vormittag in Brixen ging es nachmittags mit einer Wanderung durch das Frühlingstal vom Montiggler See zum Kalterer See weiter.

Zum Muttertagsfrühstück wurde Mitte Mai in das Bergisel Sky geladen, wo zirka 50 Frauen ein vorzügliches Frühstück und einen tollen Ausblick über die Landeshauptstadt genossen.

In den Sommermonaten standen kulturelle Punkte am Programm. Im Juni veranstaltete die Frauenbewegung eine Stadtführung in Innsbruck, bei der anrühige Geschichten aus dem Mittelalter von Gabriele Brüchert erzählt wurden, die alle zum Schmunzeln brachten. Ende Juli ging es zum Operettensommer nach Kufstein. Dort wurde „Jesus Christ Superstar“ in moderner Fassung gebracht.

Nach kurzer Sommerpause stand Anfang September das Rosenheimer Herbstfest auf der Tagesordnung, wo ein schwungvoller Tag bei gutem Essen, Tanz und Musik erlebt wurde. Anfang November folgte ein Herbstabend in der Branger Alm. Gemeinsames Abendessen, gemütliches Beisammensein und Tanzabend bei Live-Musik war das Motto des Abends.

Mit einem lustigen Theaterbesuch in der Nachbargemeinde Absam lässt die Frauenbewegung Thaur das heurige Jahr ausklingen und möchte noch alle daran erinnern, dass am **27. Jänner** der **Thaurer Weiberball** stattfindet – die Frauenbewegung freut sich auf viele Frauen in bunten Kostümen. 



Bunte Masken, viel Musik und Tanz – die Unterhaltung beim Weiberball freute alle.

NORZ



SPENGLEREI
DACHDECKEREI
SCHWARZDECKEREI

Adolf-Pichler-Weg 38

A-6065 Thaur

+43 (0) 664 124 39 71

konrad@spenglerei-norz.at

www.spenglerei-norz.at



Zum vergnüglichen Ausflug nach Schmirn trafen sich die Mitglieder des PVÖ Thaur.

PVÖ FÄHRT UMWELTFREUNDLICH

  ELISABETH DEISER

Thaurer PensionistInnen fahren umweltbewusst mit Bus und Bahn.

Nachdem viele der Mitglieder des Pensionistenverbandes Thaur das Tirol Ticket, das Klimaticket besitzen oder mit Pensionistenermäßigung fahren, wird der PVÖ Thaur einige Tagesausflüge im nächsten Jahr mit öffentlichen Verkehrsmitteln planen.

Der Ausflug im Oktober führte die Gruppe mit Zug und Bus nach Schmirn. Die Wetterprognose war zwar nicht sehr gut, umso mehr freuten sich alle über den schönen Herbsttag im Schmirntal. Nach der Einkehr im Gasthof Olperer Blick wanderten einige ein Stück über die Felder zum Kräutergarten oder besichtigten die Mühle, bis alle an der Bushaltestelle wieder zusammenkamen. Die Zug- und Busverbindung hat tadellos geklappt und einige genossen vor der Heimfahrt nach Thaur noch im 13. Stock des Motel One einen Absacker mit dem herrlichen Blick über Innsbruck. Der Ausschuss wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Programmvorschau

13. Dezember, Weihnachtsfeier im Gasthof Purner, Beginn 13 Uhr, Einlass ab 12.30 Uhr;

21. Dezember, Besuch des Haller Christkindlmarkts, Treffpunkt um 15.45 Uhr vor dem Hartlauer in Hall, dann Besuch des Christkindlmarkts, beim Café Meissl ist für den PVÖ reserviert.

11. Jänner, Neujahrsempfang, 14 Uhr im Alten Gericht.

Bitte für alle Veranstaltungen anmelden. Anmeldungen: Elisabeth Deiser, Tel. 0 650/64 710 77, oder Reinhold Deiser, Tel. 0 650/940 28 44 oder per E-Mail an r.deiser@cdz.at. 



Sieger des Dorfturniers (v. l.): Martin Gufler, Mario Zais, Michael Höllwarth, Johannes Kuen, Manuela Zais, Lisa Felderer, Christian Nagl.

BARBARA UND MARKUS TRAFEN AM BESTEN

  JENNIFER NAGL

Ende August fanden die ersten Dorfmeisterschaften des DC Bullseye Thaur statt. Insgesamt nahmen zwölf Mannschaften teil.

Der DC Bullseye Thaur veranstaltete seine erste Dorfmeisterschaft im neu umgebauten Vereinslokal. An insgesamt vier Spieltagen konnten sich zwölf Thaurer Mannschaften im Steeldart unter Beweis stellen. Topmotiviert konnten sich die Teams einige Wochen vorbereiten und im Vereinslokal trainieren. Während den Vorrunden wurde ausgespielt, welche Mannschaften in den A- oder B-Bewerb am Finaltag einziehen werden. Jedoch bekamen die ersten zwei Mannschaften im B-Bewerb noch die Chance im A-Bewerb aufzumischen und den Gesamtsieg für sich zu entscheiden. Im Finale des B-Bewerbs standen sich die „50cc Rocker“ und die „Denggstadler“ gegenüber. Gratulation an die „50cc Rocker“ (1. Platz im B-Bewerb) und die Denggstadler (2. Platz im B-Bewerb). Die Jungbauern Thaur verpassten den Einzug in den A-Bewerb nur knapp (3. Platz im B-Bewerb).

Im A-Bewerb traf die Schützengilde Thaur auf die Musikkapelle Thaur in einem emotionalen Endspiel. Mit Konzentration und eisernem Willen überzeugte die Schützengilde Thaur und holte sich den Sieg des Turniers. Den 3. Platz konnten die Denggstadler nach insgesamt zehn Stunden Dartens noch für sich entscheiden.

Zusätzlich gewann die Spielerin Barbara Feichtner mit dem höchsten Score von 152 bei den Frauen und der Spieler Markus Nagl mit dem höchsten Score bei den Männern mit 180 ein neues Set an Steeldart-Pfeile.

Der Vorstand bedankt sich bei allen TeilnehmerInnen und den fleißigen HelferInnen. 



Der Ausschuss des Vereins Regenbogen (hinten, v. l.): Johannes Hofmann, Martin Müßigang, Matthias Auer, Leopold Feucht, Walter Schindl, Lukas Schiffthaler, Luca Riedmüller, Noah Schindl, Romed Wach; (Mitte, v. l.): Eva Felderer, Christof Plattner, Lisa Schiffthaler; (liegend, v. l.) Fabian Frech, Roland Plattner.

JUGENDGRUPPE REGENBOGEN

CHRISTOF PLATTNER LISA SCHIFFTHALER

Der neue Ausschuss der Jugendgruppe Regenbogen hat sich zusammengefunden.

Am Freitag, 10. November, fand im Alten Gericht die jährliche Generalversammlung der Jugendgruppe Regenbogen statt. Bei dieser wurde von den 45 anwesenden Mitgliedern der neue Ausschuss unter der Wahlleitung von VBM Martin Plank gewählt.

Der neue Ausschuss wurde wie folgt gewählt: Obmann Christof Plattner, Obmann-Stv. Roland Plattner, Kassier Matthias Auer, Kassier-Stv. Martin Müßigang, Schriftführerin Lisa Schiffthaler, Schriftführerin-Stv. Lukas Schiffthaler, Beiräte sind Luca Riedmüller, Johannes Hof-

mann, Fabian Frech, Romed Wach, Leopold Feucht, Eva Felderer, Walter Schindl und Noah Schindl.

Die Jugendgruppe Regenbogen freut sich über die gelungene Oldie-Party Anfang Oktober. Die Party war wie jedes Jahr wieder gut besucht. Dieses Jahr gab es für die vielen Gäste auch eine Kleinigkeit zu essen. Auf einer Leinwand werden immer Fotos aus alten Zeiten gezeigt. Da werden einige BesucherInnen an frühere lustige Momente im Regenbogen erinnert.

Für das kommende Vereinsjahr stehen schon einige Partys und Veranstaltungen

am Plan, darunter auch zwei Oldie-Partys. Eine Veranstaltung findet bereits am **24. Dezember** statt. Um die Wartezeit auf das Christkind zu verkürzen, gestaltet die Jugendgruppe einen Kindernachmittag für alle Thaurer Kinder.

Für alle, die noch nicht wissen, was und wo der Regenbogen ist: **Einladung zum Besuch in Vereinslokal**, Vigilgasse 4, 2. Stock. Das Lokal ist meistens am Freitag und Samstag ab 20 Uhr geöffnet. **Weitere Infos auf dem Instagram-Account „regenbogen.vig4“.**



Tel.: +43 (0)664 444 04 09
office@erdbau-hoepperger.at
www.erdbau-hoepperger.at





Das Tiroler Echo musizierte am Ende gemeinsam mit allen Musikgruppen, die zum Jubiläum eingeladen waren.

STERNENHIMMEL ÜBER THAUR

  BIRGITT DREWES

Zwei Jubiläen, hunderte Gäste, viel Musik und großzügige Spenden. So lässt sich der Sonntag des Tiroler Echos und des Sozialvereins zusammenfassen.

„**A**bärgige Musik“, lautet der Titel einer CD des Tiroler Echos aus dem Jahr 2007. „Die Sterne am Himmel“ aus dem Jahr 1990 liegt wohl den Echo-Fans im Blut. Die Sterne über dem Thaurer Himmel funkelten einen Sonntag lang für das Jubiläum Tiroler Echo (45 Jahre) und den Sozialverein (15 Jahre). Wie berichtet, schlossen sich Luis Plattner und Romed Giner vom Sozialverein zusammen. „Ich will etwas fürs Dorf tun“, sagte Plattner. Wenn Luis Plattner und seine Musikanten des Tiroler Echos rufen, kommen Hunderte. Beim Jubiläum dann aus Bayern, aus ganz Österreich und sogar aus England. So viele externe Gäste waren angereist, dass die ThaurerInnen selbst gar keinen Platz fanden.

Lob den fleißigen Händen

Bewirtet wurden alle von den MitarbeiterInnen der Gemeinde, die stundenlang durch den Saal liefen, um die Hunderten Gäste im Saal und auf allen Galerien zu bedienen. Ihnen gebührt ein Speziallob.

Luis Plattner hatte verschiedene Musikgruppen eingeladen, die bis spät in den Nachmittag musizierten. Bejubelt wurde der Auftritt von Alt-LH Günther Platter gemeinsam mit dem Tiroler Echo. Alle Spenden und Einnahmen des Tages gehen an den Sozialverein. Bei Redaktionsschluss stand die Summe noch nicht fest. 



Groß war die Freude, als der Obmann des Sozialvereins die Spende des Martiniclubs empfangen konnte. 2300 Euro war der stolze Ertrag von den Standln beim Martinsumzug.



Stellvertretend für alle fleißigen Hände die Frauen am Kuchenbuffet.



Hunderte Handys wurden gezückt, als Alt-LH Günther Platter mit dem Tiroler Echo musizierte.



Jubilierende und Gratulierende (v. l.): Romed Giner, LRⁱⁿ Cornelia Hagele, Luis Plattner, LRⁱⁿ Eva Pawlata, VBM Martin Plank.



Extra aus Bayern angereist eine große Fangruppe des Tiroler Echos.



Echo-Gitarrist Geri Kometer mit Familie.



Bläsergruppe der MK-Thaur (v. l.): Benedikt Hölbling, Rudolf Frech, Stefan Waldner, Christian Waldner.

JÄHRLICHES LICHTERMEER

  BIRGITT DREWES

Erstmals beide Kindergärten auf dem Weg zum Widumgarten. Es galt, das Martinsfest zu feiern.

Zirka 150 Kinder aus sieben Gruppen und erstmals auch die Kinder aus dem Waldkindergarten ziehen mit ihren Laternen durch das Dorf. Sterne, Blumen, Fische, zarten Lampions – alles selbst gebastelt. „Wir feiern heute ein Fest“, riefen die aufgeregten Kinder als Antwort auf die Frage, warum sie bei Dunkelheit noch im Kindergarten wären. Gemeinsam mit Vikar Josef Schmölzer zogen Kinder und Pädagoginnen, begleitet von einer Abordnung der Musikkapelle und bewundert von ihren Familien durchs Dorf.

Keine Frage, anschließend stand ein Besuch beim Martini-club auf dem Programm. Dieser bot Süßes, Pikantes und Getränke an, der Erlös geht an den Sozialverein. 

PATRICK PLANK WIEDERGEWÄHLT

📍 PATRICK PLANK 📍 BETTINA DANNEMÜLLER

Der Trachtenverein feierte seine 91. Vollversammlung und startet in eine neue Funktionsperiode.



Der wieder gewählte Obmann Patrick Plank bedankte sich bei seiner Stellvertreterin Theresa Deiser-Giner.

Am 18. November lud der Trachtenverein „Inntaler“ Thaur seine Mitglieder zur Vollversammlung ein. Gestartet wurde mit einer Andacht in der Vigilkirche, die von Rosi Fehr würdevoll abgehalten und von den Geschwistern Mod musikalisch begleitet wurde.

Im Anschluss eröffnete Obmann Patrick Plank die Versammlung im Alten Gericht. Dabei konnten die Ehrenmitglieder, sowie VBM Martin Plank, Landesobmann Alexander Schatz und Bezirkskassierin-Stellvertreterin Sandra Egger begrüßt werden. Nach den Berichten der FunktionärInnen konnten heuer zwölf neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden. Somit zählt der Trachtenverein aktuell 220 Mitglieder. Einige Vereinsmitglieder wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Die Neuwahlen bestätigten Obmann Patrick Plank in seinem Amt. Obmann Plank bedankte sich bei seiner Stellvertreterin Theresa Deiser-Giner, die nach zehn Jahren aus dem Vorstand ausschied. Ihre Position wurde von Doris Plank übernommen. Nach den Grußworten der Ehrengäste wurde die Versammlung mit dem Vereinsgruß „Lustig sein mir!“ beendet. Anschließend klang der Abend gesellig aus. ●



Auf dem höchsten Berg Deutschlands stellten sich die Thaurer Pensioner dem Fotografen.

HERBSTAUSFLUG DER PENSIONER

📍 HERMANN UNSINN 📍 GERHARD HEINZLE

Zum Herbstbeginn machten sich 49 reisefreudige Mitglieder der „Pensioner-Thaur“ auf ins Außerfern.

Ziel war die Zugspitze, der höchste Berg Deutschlands. Von Garmisch-Partenkirchen aus ging es mit der Zahnradbahn und anschließend mit der Gletscherseilbahn flott und ohne große Anstrengung bis auf 2960 Meter. Dort genossen

die TeilnehmerInnen bei herrlichem Herbstwetter den großartigen Blick in die umliegende Bergwelt.

Nach diesen tollen Eindrücken schwebten die TeilnehmerInnen – mit dem Segen vom Mitglied Pfarrer Sepp Schmölder –

mit der Zugspitzseilbahn wieder auf Tiroler Boden nach Ehrwald herunter. Nach einer gemütlichen Einkehr am Eibsee und dem Genuss von viel Höhenbergluft brachte der Bus „Die Pensioner-Thaur“ wieder gesund nach Thaur zurück. ●

SPORTLICHE HEIMAT

ALEXANDER ERBER SV THAUR

Gemeinschaft, Einsatz, Nachwuchsarbeit, Ehrenamt. Das kennzeichnet den Sportverein Thaur.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und man möchte meinen, die Fußballschuhe werden durch Skischuhe ausgetauscht. Die aktiven Vereinsmitglieder schnüren jedoch bereits seit einigen Wochen die Hallenschuhe, um ihrem Hobby auch in den Wintermonaten weiterhin nachgehen zu können.

Unzählige Anmeldungen zu diversen Nachwuchsturnieren/Hallenturnieren haben die Trainer bereits vorgenommen – sowohl bei Turnieren anderer Vereine als auch beim Tiroler Hallennachwuchscups. Der Sportverein Thaur verdankt seinen Erfolg nicht nur den talentierten Sportlern, sondern allen voran den engagierten Menschen, die im Hintergrund agieren. Trainer, Betreuer, Organisatoren und viele mehr setzen sich Woche für Woche dafür ein, dass der Sportverein ein Ort der Begegnung, des Wachstums und der Freude ist. Das Ehrenamt bildet das Rückgrat des Vereins und zeigt, dass wahre Stärke in der Gemeinschaft liegt.

Ein besonderer Dank gilt auch den jahrelangen Sponsoren, die den Sportverein Thaur unterstützen. Ihre Großzügigkeit ermöglicht nicht nur den Erhalt der Vereinsstrukturen, sondern trägt auch maßgeblich zu den sportlichen Erfolgen bei. Ohne ihre finanzielle Unterstützung wären viele Projekte und Aktivitäten nicht realisierbar.

Nicht zuletzt soll die beeindruckende Nachwuchsarbeit des Sportvereins Thaur



hervorgehoben werden. Mit stolzen 200 Kindern und 18 engagierten Trainern ist der Verein nicht nur eine sportliche Heimat für die Kleinen, sondern legt auch den Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft im Sport. Die Kinder werden nicht nur in ihren sportlichen Fähigkeiten gefördert, sondern lernen auch wichtige Werte wie Teamgeist, Fair Play und Durchhaltevermögen.

Ein jährlicher Höhepunkt im Vereinskalender war wieder das Dorfturnier, das seit Jahren mit großer Begeisterung stattfindet. Hier kommen nicht nur die Vereinsmitglieder zusammen, sondern das gesamte Dorf fiebert mit, wenn Teams aus verschiedenen Vereinen/Gruppen

und Niveaus aufeinandertreffen. Der Sportverein Thaur beweist, dass der Sportplatz weit mehr ist als grüne Wiese. Dass der SV Thaur für Veranstaltungen bekannt ist, zeigt auch das Zehn-Jahr-Jubiläum des **Weihnachtsmarktes**, das am **8. Dezember** zum Dorfbild dazugehört. Gemeinsam sind alle stolz auf das, was hier erreicht wird. Der Vorstand will sich bei denjenigen bedanken, die mit ihrem Engagement den Sportverein Thaur zu etwas Besonderem machen und hoffen auch im kommenden Jahr mit einigen Events von Nachwuchscup, Camps, Herzlauf, etc. neben dem Meisterschaftsbetrieb des Tiroler Fußballverbandes für das besondere Etwas am Sportplatz zu sorgen.

Köstliche Fleisch- und Wurstwaren mit höchster Qualität direkt aus der Region.





Bauernhofqualität, die man schmeckt!



Bartl's Hofmetzgerei

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Freitag:
7.00 bis 12.30 Uhr

Freitag:
15.00 bis 18.00 Uhr

Samstag:
8.00 bis 12.00 Uhr

Familie Plank
Solegasse 8 | 6065 Thaur
Tel.: +43 (0)5223 -4924 54



Gratulanten und Geehrte (v. l.): BH Michael Kirchmair, Mario Föger, Thomas Mayr, Fritz Pfeiffenberger, Doris Schmid, LH Toni Mattle, Doris Plank, Romed Giner, Romed Giner, Michael Wurzer, VBM Martin Plank.

ACHT AUSGEZEICHNETE AUS THAUR



LAND TIROL



LAND TIROL/FRISCHAUF-BILD

Ehrenamt sichtbar machen und besondere Menschen bedanken. Das ist das Ziel des Tages des Ehrenamts.

Zwei Frauen und sechs Männer aus Thaur wurden von LH Toni Mattle ausgezeichnet. Sie erhielten die Tiroler Ehrenamtsnadel für hervorragende Verdienste um das Gemeinwesen. Anfang Oktober wurden 115 engagierte Ehrenamtliche aus dem Bezirk Innsbruck Land-Ost beim Festakt in Absam geehrt. Mit dieser Ehrung hebt das Land Tirol die Vorbildwirkung von Personen, die sich ehrenamtlich engagieren, hervor, um deren Arbeit zu würdigen und viele weitere Menschen für die Freiwilligenarbeit zu begeistern.

„Tirol ist ein Land der Freiwilligen und des Ehrenamtes, in dem Solidarität und Zusammenhalt gelebt werden. Alles

Gute hat seinen Ursprung irgendwo und irgendwie bei jemanden, der mehr tut, als er müsste. Freiwillige und Mitglieder von Feuerwehren, Rettungsdiensten, Sozialeinrichtungen und vielen weiteren Organisationen sowie Vereinen leisten jeden Tag wichtige Arbeit, welche für unsere Gesellschaft von unschätzbarem Wert ist“, erklärte LH Anton Mattle und verwies darauf, dass viele Bereiche nur durch den uneigennütigen und selbstlosen Einsatz vieler Freiwilliger funktionieren.

Gleichzeitig lädt er besonders junge Menschen ein: „Im Ehrenamt und dem Vereinswesen ist Nachwuchsarbeit unverzichtbar. Ich lade all jene ein, die sich

für eine ehrenamtliche Tätigkeit interessieren oder eine Bereicherung für ihre Freizeit suchen, sich bei Einsatzorganisationen, Vereinen oder auch bei den Freiwilligenzentren zu informieren. Es gibt viele bereichernde Möglichkeiten“, fordert LH Mattle auf.

Die Thaurer Geehrten engagieren sich für alle Bereiche des Dorflebens. Vom Sozialverein über den Sport bis zu den Schützen. VBM Martin Plank ist stolz auf die Geehrten und bedankte sich im Namen der Menschen von Thaur besonders bei den Männern und Frauen, die stellvertretend für viele stehen, die sich im Ort engagieren. ●

Der Müllentsorgung 2024

	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
1	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 4. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 5. KW	Di	Mi	
2		B	R														B
3	Fr	Sa	So	Mo 8. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 9. KW	Di	Mi	Do			
4													B	R			
5	Sa	So	Mo 12. KW	Di Josefstag	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 13. KW	Di	Mi	Do	Fr Karfreitag	Sa	So Oster- sonntag	
6																	
7	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 17. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 18. KW	Di		
8										B	R						
9	Do	Fr	Sa	So Pfingst- sonntag	Mo Pfingst- montag	Di 21. KW	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 22. KW	Di	Mi	Do Fronleich- nam	Fr	
10							B	R							K	B	
11	So	Mo 25. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 26. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So		
12				B	R							B	K				
13	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 30. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 31. KW	Di	Mi	
14		B	R							B	K						B
15	Fr	Sa	So	Mo 34. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 35. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	
16							B	K						B	R		
17	Mo 38. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 39. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 40. KW		
18			B	K							B	R					
19	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 43. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa National- feiertag	So	Mo 44. KW	Di	Mi	Do	
20		B	K					B	R						B		
21	Sa	So	Mo 47. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 48. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa		
22					B	R											
23	Mo 51. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 52. KW	Di Heiligabend	Mi Christtag	Do Stefanitag	Fr	Sa	So	Mo	Di Silvester	
24			B	R											B		

R = Restmüll • B = Biomüll • K = Kunststoffentleerung

Bitte trennen Sie Restmüll und Sperrmüll besonders sorgfältig!
Sperrmüll ist die teuerste Entsorgungsschiene und beeinflusst die Müllgebühren für den Bürger!

Tag bis spätestens 6:00 Uhr gut sichtbar am Straßenrand bereitzustellen.

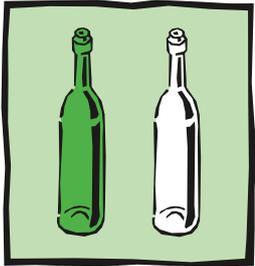
ANGSZEITEN HÄCKSELPLATZ APRIL - NOVEMBER
MO / MI / FR von 16:00 Uhr – 18:00 Uhr
SA von 10:00 Uhr – 12:00 Uhr

**ELEKTROALTGERÄTE
KÖNNEN AM WERTSTOFFHOF
GRATIS ABGEGEBEN WERDEN!**

ohne Entsorgungsgebühr (z.B. Papier, Karton, Glas, etc.)

Abfalltrennung

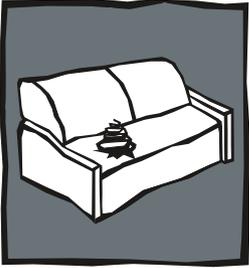
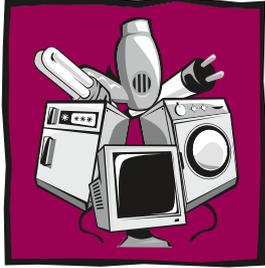
Verpackungen aus:

Bunt- und Weißglas	Papier und Karton	Metall	Kunststoff und Verbundstoff	Restmüll
				
<p>Bitte zum Bunt- oder Weißglas</p>	<p>Bitte zum Papier oder Karton</p>	<p>Bitte zum Metall</p>	<p>Bitte zum Kunststoff</p>	<p>Bitte zum Restmüll</p>
<p>Flaschen, Flakons, Lebensmittelgläser, Kosmetikfläschchen und andere leere Hohlglasbehälter</p> <p>Überzeugen Sie sich, dass keine Pfandflaschen dabei sind. Sie sollten wiederbefüllt werden!</p>	<p>Papier: Zeitungen, Illustrierte, Kataloge, Prospekte, Bücher (ohne Einband), Hefte, Schreibpapier, Fensterkuverts, unbeschichtetes und sauberes Papier</p> <p>Karton (bitte falten): Schachteln, Kartons, Wellpappe, Kraftpapiersäcke</p>	<p>Weißblech-, Getränke- und Konservendosen, Alufolien und -tassen, Metalltuben, Deckel und Verschlüsse</p> <p>Nur spachtelreine bzw. tropffreie Farb- und Lackdosen, restentleerte Spraydosen (druckgasfrei!)</p>	<p>Getränke-, Kaffee-, und Tiefkühlverpackungen, Fleischtassen, Verpackungsfolien und -chips, Plastiksäcke, Joghurtbecher, Obstnetze, Kanister, Butterpapier, Putzmittel- und Kosmetikleergebinde, Tablettenblister</p> <p>Styropor (getrennte Sammlung sinnvoll)</p>	<p>Keine Wiederverwertung möglich!</p> <p>Bleistifte, Kulis, Klarsichtfolien, Zigarettenstummel, kalte Asche, Staubsaugerbeutel, Wegwerfwindeln, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Taschentücher, Hygieneartikel, kaputtes Spielzeug, Glühbirnen, CD's, MC's, Videokassetten, Grußkarten mit Musik</p>
<p>Nicht zum Bunt- oder Weißglas</p>	<p>Nicht zum Papier oder Karton</p>	<p>Nicht zum Metall</p>	<p>Nicht zum Kunststoff</p>	<p>Nicht zum Restmüll</p>
<p>Verschlüsse, Deckel, Porzellan, Keramik, Steingutflaschen, Vasen, Glasgeschirr, Glühbirnen, Fensterglas, Spiegel, Drahtglas</p>	<p>Beschichtete Tiefkühlverpackungen, Ringordner, Tapeten, Zellophan, Getränkeverpackungen, Hygienepapier, Papiertaschentücher, Servietten, Teppichrollkerne</p>	<p>Gaskartuschen und Spraydosen etc. mit Restinhalten</p> <p>Töpfe, Pfannen, Nägel, Haushaltschrott zur Altmetallsammlung der Gemeinde</p>	<p>Gegenstände aus Kunststoffen ohne Verpackungsfunktion</p> <p>z.B. Plastikspielzeug, Bodenbeläge, Windeln, Wäskörbe</p>	<p>Wertstoffe, die einer Verwertung zugeführt werden können!</p> <p>Alle Verpackungen (Glas, Karton, Metall, Kunststoffe), Bioabfall, tragbare Kleider und Schuhe</p>



g im Haushalt

Sonstige Abfälle:

Sperrmüll	Bioabfall	Altspeiseöl und -fett	Problemstoffe	Elektroaltgeräte
				
Bitte zum Sperrmüll	Bitte zum Bioabfall	Bitte zur Ölisammlung	Bitte zu den Problemstoffen	Bitte zu den Elektroaltgeräten
<p>Haushaltsmüll, der auf Grund seiner Größe/Form nicht in den Restmüllbehälter bzw. -sack passt:</p> <p>Kaputte Möbel, Teppiche, Schi, Sportgeräte, Kinderwagen, Schirme, Dachpappe, Matratzen, Kunststoffrohre, Baustyropor, verschmutzte Zementsäcke</p>	<p>Küchenabfälle: Obst-, Gemüse- und Speisereste, Kaffeesatz und -filter, Teesatz und -beutel, verdorbene Lebensmittel</p> <p>Schnittblumen, Gartenabfälle, Gestecke</p> <p>Bioabfallsäcke können nur im Gemeindeamt bezogen werden (auch für die Bioabfalltonne!)</p>	<p>Gebrauchte Frittier- und Bratfette/-öle, Öle von eingelegten Speisen (Thunfisch, Sardinen, Gemüse...) Butterschmalz und Schweineschmalz</p> <p>Verdorbene und abgelaufene Speiseöle und -fette</p>	<p>Altöle und ölhaltige Abfälle (z.B. Putzfetzen), Batterien, Lösungsmittel, Nitroverdünnung, Farben und Lacke, Desinfektions- und Lösungsmittel, Säuren, Laugen, Quecksilber, Pflanzenschutzmittel, Gifte</p> <p>Medikamente, Kosmetika und Körperpflegeprodukte</p>	<p>Elektrokleingeräte: Toaster, Rasierer, Föhn, Radio, Fernbedienung, Computerlaufwerke</p> <p>Elektrogroßgeräte: Waschmaschine, Herd, Geschirrspüler</p> <p>Bildschirmgeräte: Monitor, TV, Laptop</p> <p>Kühlgeräte: Kühlschrank, Klimagerät</p> <p>Gasentladungslampen: Leuchtstoffröhre, Energiesparlampen</p>
Nicht zum Sperrmüll	Nicht zum Bioabfall	Nicht zur Ölisammlung	Nicht zu den Problemstoffen	Nicht zu den Elektroaltgeräten
<p>Restmüll, Bauschutt, Problemstoffe</p> <p>Altholz, Alteisen unbedingt getrennt sammeln!</p>	<p>Knochen, Schlachtabfälle, Asche, Katzenstreu, Altspeisefette</p> <p>Fehlwürfe wie Restmüll, Kunststoffe und Metalle verursachen hohe Sortierkosten!</p>	<p>Mineral-, Motor- und Schmieröle, Chemikalien</p> <p>Andere Flüssigkeiten, Saucen und Dressings, Mayonnaise, Speisereste und sonstige Abfälle</p>	<p>Spachtelreine und tropffreie Leergebinde von Farben, Lacken, Putzmitteln, sowie restentleerte Spraydosen</p>	<p>Glückwunschkarten & Bücher mit Musik, Mehrfachstecker, Kabelrollen, Hausantennen, Elektroinstallationsmaterial, Boiler, akustische Signalgeräte, Möbel mit Beleuchtung</p>



Gemeinde Thaur – Jahreskalender

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Jänner	Mo Neujahr	Di 1. KW	Mi B	Do R	Fr	Sa Hl. 3 Könige	So	Mo 2. KW	Di	Mi	Do K	Fr	Sa	So	Mo 3. KW
Februar	Do R	Fr	Sa	So	Mo 6. KW	Di	Mi	Do K	Fr	Sa	So	Mo 7. KW	Di	Mi Ascher- mittwoch	Do B
März	Fr	Sa	So	Mo 10. KW	Di	Mi	Do K	Fr	Sa	So	Mo 11. KW	Di	Mi B	Do R	Fr
April	Mo Oster- montag	Di 14. KW	Mi	Do K	Fr	Sa	So	Mo 15. KW	Di	Mi	Do B	Fr R	Sa	So	Mo 16. KW
Mai	Mi Tag der Arbeit	Do K	Fr	Sa	So	Mo 19. KW	Di	Mi B	Do Christi Himmelfahrt	Fr R	Sa	So	Mo 20. KW	Di	Mi B
Juni	Sa	So	Mo 23. KW	Di	Mi B	Do R	Fr	Sa	So	Mo 24. KW	Di	Mi B	Do	Fr	Sa
Juli	Mo 27. KW	Di	Mi B	Do R	Fr	Sa	So	Mo 28. KW	Di	Mi B	Do	Fr	Sa	So	Mo 29. KW
August	Do R	Fr	Sa	So	Mo 32. KW	Di	Mi B	Do	Fr	Sa	So	Mo 33. KW	Di	Mi B	Do Mariä Himmelfahrt
September	So	Mo 36. KW	Di	Mi B	Do	Fr	Sa	So	Mo 37. KW	Di	Mi B	Do R	Fr	Sa	So
Oktober	Di	Mi B	Do	Fr	Sa	So	Mo 41. KW	Di	Mi B	Do R	Fr	Sa	So	Mo 42. KW	Do
November	Fr Allerheiligen	Sa	So	Mo 45. KW	Di	Mi B	Do R	Fr	Sa	So	Mo 46. KW	Di	Mi	Do	Fr
Dezember	So	Mo 49. KW	Di	Mi B	Do R	Fr	Sa	So Mariä Empfängnis	Mo 50. KW	Di	Mi	Do K	Fr	Sa	So

Restmüll, Biomüll und Gelber Sack: Müllsäcke bzw. -kübel sind am Abfuhrtag zu bringen

ÖFFNUNGSZEITEN WERTSTOFFHOF

ÖFFNUNGSZEITEN

Winter: DI 15:00–17:00 Uhr • FR 14:00–17:00 Uhr • SA 09:00–12:00 Uhr

Sommer: DI 15:00–19:00 Uhr • FR 14:00–17:00 Uhr • SA 09:00–12:00 Uhr

Zusätzlich ganzjährig Di und Do 07:15 bis 09:00 Uhr für die Entsorgung von Wertstoffen

EINLADUNG ZUM MITGESTALTEN

 JUDITH HUETZ & Aysel Hofer, EHRENAMTLICHES TEAM DER ERWACHSENENSCHULE THAUR

Ab Februar gibt's das Frühjahrs- und Sommer-Kursprogramm der Erwachsenen-schule Thaur mit dem gewohnt bunten Mix an Angeboten für Groß und Klein. Damit alle dieses Programm auch mitgestalten können, sind Wünsche, Ideen und Inputs für Kurse, Vorträge und Workshops aller Art jederzeit willkommen. Mit den Anregungen aus der Bevölkerung kann das Team zielgenau das bieten, was wirklich interessiert – für jede Menge Spaß, Freude und Austausch.

Der Tipp für den kommenden Dezember: Im Falschsänger:innenkurs „Singen ohne schlechtes Gewissen“ bringt man die eigene Stimme zum Klingen.

Kontakt unter:

www.erwachsenenschulen.at/thaur



Foto: Aysel Hofer

Stell dir ein Heim vor,
in dem Lebensräume sinnerfüllt gestaltet werden und
Begegnungen auf Augenhöhe stattfinden



Rezeption / Front Office (m/w/d)

Als zentrale Anlaufstelle für interne und externe Systempartner nehmen Sie die Menschen herzlich in Empfang und leiten diese gezielt mit deren Anliegen an die zuständigen Personen in unserer Einrichtung weiter. Wann immer möglich, erledigen Sie Standardanfragen direkt an der Rezeption. Sie repräsentieren die Heime der Stadt Hall nicht nur im persönlichen Gespräch, sondern auch via Social Media, Website und Mail. Projektbezogene Aufgaben in unserem Verwaltungsteam machen Ihren Alltag spannend und abwechslungsreich.

Bewerbungen senden Sie bitte an:

daniel.wirtenberger@stadthall.at

Wohn- und Pflegeheime der Stadt Hall
6060 Hall in Tirol – Milser Straße 4d

Die gesamte
Stellenausschreibung
finden Sie unter
www.heime-hall.at

WAS IST LOS?

DEZEMBER

01.12. 19:00 UHR	Krippenverein GENERALVERSAMMLUNG Altes Gericht, Saal
02.12. + 16.12. 9.30-10.20 UHR	Erwachsenenschule ELTERN-KIND-TURNEN Turnsaal VS Thaur
02.12. 20:00 UHR	Schützengesellschaft Thaur SIEGEREHRUNG DORFSCHIESSEN Gilde
02.12. 20:00 UHR	Radfahrverein Drei Turm Thaur JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG Radfahrerlokal
03.12. - 05.12.	Pensionistenverband ADVENTFAHRT nach Rothenburg ob der Tauber
05.12.	Seniorenbund ADVENTFEIER Altes Gericht, Saal
06.12. + 13.12, 17.50-18.40 UHR	Erwachsenenschule FASZIEN YOGA Kindergarten Thaur
06.12. + 13.12, 19.10-20.10 UHR	Erwachsenenschule AQUAPOWER Sanatorium Hochrum
07.12. 20:00 UHR	Musikkapelle Thaur GENERALVERSAMMLUNG Musiklokal
08.12.	Sportverein WEIHNACHTSMARKT Sportplatz
10.12. 17:00 UHR	Theaterverein KINDERWEIHNACHTSSTÜCK Altes Gericht, Saal
16.12. AB 14:00 UHR	Musikkapelle Thaur WEIHNACHTSLIEDERBLASEN Dorf
17.12. 14:30 UHR	Pfarre Thaur WEIHNACHTSFEIER FÜR ÄLTERE MITBÜRGER Altes Gericht, Saal
28.12. 15:00 UHR	Die Pensioner GEBURTSTAGS- UND EHEJUBILÄUMSFEIER Altes Gericht, Mittagstisch
31.12. AB 13:00 UHR	Elternverein SILVESTERNACHMITTAG Dorfplatz
31.12. 17:00 UHR	Pfarre Thaur JAHRESABSCHLUSSANDACHT mit Agape der Ministranten vor der Kirche

JANUAR

04.01.	Manuel De Roo NEUJAHRSKONZERT Altes Gericht, Saal
05.01.	Hockeyclub EISDISCO Eislaufplatz
10., 17., 24., & 31.01. 17.50-18.40 UHR	Erwachsenenschule FASZIEN YOGA Kindergarten Thaur
10., 17., 24., & 31.01. 19.10-20.10 UHR	Erwachsenenschule AQUAPOWER Sanatorium Hochrum
12.01.	Schützenkompanie GENERALVERSAMMLUNG Altes Gericht, Saal
13.01.	Hockeyclub DERBY GEGEN RUM Eislaufplatz
13.01. + 27.01. 9.30-10.20 UHR	Erwachsenenschule ELTERN-KIND-TURNEN Turnsaal VS Thaur
17.01.	Pfarre Thaur ROMEDISTUBE Altes Gericht, Saal
18.01.	Schafzuchtverein MULLERSCHAUGN Altes Gericht, Saal
19.01.	Jungbauern JUNGBAUERNBALL Altes Gericht, Saal
26.01.	Freiwillige Feuerwehr FEUERWEHRBALL Altes Gericht, Saal
27.01.	Frauenbewegung WEIBERBALL Altes Gericht, Saal

FEBRUAR

01.02.	Partisaner MULLERSCHAUGN Altes Gericht, Thaur
03.02.	Wintersportverein WSV-BALL Altes Gericht, Thaur
06.02.	Trachtenverein GROSSES MULLERSCHAUGN Altes Gericht, Thaur
08.02.	Pensioner PENSIONERJAHRTAG Altes Gericht, Thaur
08.02.	Sportverein UNSINNIGER DONNERSTAG Altes Gericht, Thaur



**WIR WÜNSCHEN
FROHE FESTTAGE
& EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR!**

WIR MACHT'S MÖGLICH.



„Ohne meine Babsi geht gar nichts“, sagt Ehemann Martin Feichtner. Hier beim Krippenausflug heuer nach Bergamo.



Kilian, hier mit Opa Martin, und Rosa sind die beiden Enkelkinder, die reichlich verwöhnt werden.

DER SCHÖNSTE TAG IM JAHR

 BIRGITT DREWES  BIRGITT DREWES, MARTIN FEICHTNER

Er sieht sich selbst als Starter. Doch auch im Dauerlauf zeigt Martin Feichtner Stärke. Der Tausendsassa von Thaur im Porträt.

Mein Lebensmotto: Bühne heißt Auftritt, aber Proben tut man daheim.“ Martin Feichtner sitzt in seiner gemütlichen Stube am Duningbichl und erzählt, was er mit diesem Lebensmotto meint. Alles, was der „Bogner Martin“ startet – so der Hausname seiner Familie, – also alles, was er beginnt, wird bes-

tens geplant. „Mein Papa ist ein Macher“, sagt seine Tochter Katharina. „Er hat so viele Ideen, egal ob in der Musik, beim Krippenbauen, daheim oder beim Organisieren von Veranstaltungen. Wenn er sich etwas einbildet, dann macht er das. Dafür bewundere ich ihn. Er packt an und setzt seine Ideen um. Entweder allein oder er organisiert sich die Leute, die er dafür braucht. Es gibt bei ihm keine Langeweile, weil er immer ein Projekt im Kopf hat.“

Ein Leben auf zwei Zeitungsseiten unterbringen, ist ein Ding der Unmöglichkeit, schon gar nicht, wenn es so aktiv ist wie das von Martin Feichtner. Da ist etwa die Musik. Schon mit sieben Jahren musizieren Martin und seine Brüder Klaus und Sepp als „Bogner Buam“. Ziehharmonika, Gitarre, Harfe – das letzte Instrument war das von Martin, und es ist immer noch sein Lieblingsinstrument. Seit der Zeit musizierte der passionierte Musiker auf allen möglichen Instrumenten in etwa einem Dutzend verschiedener Gruppen, einige davon gründete er

selbst. Wie etwa 1983 „Die wilden Hund – Alpeninntaler“. Als solche sind sie weltweit unterwegs, von Japan bis in die USA und in Europa ohnedies überall. „Jeden Abend spielte ich jahrelang Tiroler Abend und am Wochenende Tanzmusik“, erinnert sich der 58-Jährige.

Neben der Freude an der Musik hatte er ein ganz anderes Motiv. Mit bereits 17 begann er, das Haus am Duningbichl zu bauen. Das musste finanziert werden. Drei Jahre später lernte er seine Barbara kennen, wiederum drei Jahre später wurde geheiratet. Tochter Katharina und Sohn Michael zogen ein, jetzt komplettieren die Enkelkinder Rosa und Kilian das Glück. Vor allem jetzt, wenn es weihnachtet.

„Für mich ist der 24. Dezember der schönste Tag im Jahr“, bekennt Feichtner, der seit 21 Jahren Obmann des Krippenvereins ist. „Weil alles nach innen geht“, deutet er. Ob die Roratemesse am frühen Morgen, das Räuchern, die Musik, der festliche Schmuck – und vor allem die Krippen. Schon mit seinem Großva-



Von den vielen Instrumenten, die Martin Feichtner spielt, ist es doch die Harfe, die ihn am meisten fasziniert.

ter Wilhelm Lechner durfte er die Speckbacherkrippe aufstellen.

Während seiner Zeit als Sparkassen Filialeiter in Mils lernte er den Krippenbau, den er dann in Thaur weitergab. Drei „schöne Krippen“ nennt er derzeit sein Eigentum. „Ich sehe mich als Starter“, gibt der passionierte Segler zu. „Wenn ich sehe, dass etwas läuft, lass ich los, denn Junge gehören dazu.“ So auch sein Plan für den Krippenverein.

Ob dies auch für den Martiniclub gilt, den er gemeinsam mit seinem besten Freund Martin Norz gründete? In den zwanzig Jahren seit Bestehen wurden Tausende Euro gesammelt, heuer 2300 Euro für den Sozialverein.

Und dies allen neben seinen anspruchsvollen Berufsjahren. Seit zehn Jahren arbeitet er im strategischen Risikomanagement der Sparkasse, seit einiger Zeit auch als Ombudsmann. Begonnen hat alles mit einer Bankenlehre, die ihn zu allen Prüfungen führte und schließlich zum Filialeiter in Mils, Absam, Schöneck und Innsbruck.

„Martin ist ein Tausendsassa in Person“, heißt es aus seinem Umfeld. Kein

Wunder, dass er einen eigenen YouTube-Kanal betreibt, wo er seine Reisen mit E-Bike oder die Segeltörns zu Filmen verarbeitet. Ob irgendwann auch Beiträge über sein Aufwachsen mit allen Nachbarkindern in der „Ba’gassn“, also Bachgasse, dabei sein wird? Er erinnert sich an die Erzählungen von Romed Speckbacher, der den Buben vom „Ba’gassngeist“ berichtete und den Buben riet, niemals direkt den Weg nach Hause zu laufen. Wenn sie dann im Zick-zack-Kurs rannten, konnte sich Speckbacher vor Lachen kaum halten. Oder das Skifahren im eigenen Garten, die Dosenmatches, das Bognerbankl am „Wirlerock“ – alles, bis ein Pfiff von Vater Josef kam und alle nach Hause sprangen.

Vielleicht aber gibt es keinen Film, sondern ein Buch für die Enkelkinder. Erfahrung im Schreiben von Büchern hat Feichtner schon, vor allem für den Krippenverein. Oder er komponiert wieder ein paar Stückln, auch darin hat er sich schon perfekt geübt. Eben, ein Macher, den alles interessiert und der überall engagiert ist. Eben: Martin Feichtner. ●



Gemeinsam mit Martin Norz gründete Martin Feichtner vor 22 Jahren den Martiniclub.



Sorgsam wird die Anbetung der Hirten in der Pfarrkirchenkrippe Thaur aufgebaut.



Der Kapitän auf hoher See. Segeln, vor allem in Kroatien, ist eine von Martin Feichtners Leidenschaften.



KURZ & BÜNDIG

Martin Feichtner in Kurzantworten:

Ehrenamt: sinnvoll

Heimat: wo man sich zuhause fühlt

Krippendorf Thaur: ein unglaubliches Prädikat

Das will ich noch erleben: das Grabtuch von Turin besuchen und das Matterhorn sehen

Wenn man das Leben mit einem Segeltörn vergleicht, welche drei Eigenschaften sind wichtig: egal, wie der Wind bläst, immer das Segel setzen; genau wissen, wohin man will; sich in die überwältigende Natur hineinfallen lassen;

Wichtiges Reiseziel mit dem E-Bike: der Bahntrassenweg von Triest nach Porec, Kroatien

Welches Buch hat Sie als Kind geprägt: Tiroler Sagen

Wie viele Martin gibt es in Thaur? 72, die Zählung ist lange her; wichtig ist: Es gibt mehr Martin als Romed.

HERZENSKINDER

REINER BACHOR ALFRED WALDNER

Am zweiten Adventsonntag, 10. Dezember, wird das Glasbild von Jutta Maria Kiechl gesegnet. Gewidmet ist es den Sternenkindern, in Thaur Herzenskinder genannt. Im Interview spricht die Künstlerin über ihre Arbeit.

Wir stehen hier im neuen Thaurer Friedhof, gegenüber vom Klösterle. Hier wird bald eine kleine, lichtvolle Gedenkstätte entstehen. Die Mauer ist bereits durchbrochen, das Glasbild gerade noch nicht eingesetzt. Der „Sternenkinder“ soll hier gedacht werden, so heißt es. Jutta, dir ist von der Gemeinde die künstlerische Gestaltung anvertraut worden.

Jutta Kiechl: Als „Sternenkinder“ werden Kinder bezeichnet, die vor, während oder kurz nach der Geburt gestorben sind. Es geht also um das von Herzen geliebte, nicht lebensfähige Kind, das meist gar nicht, vielleicht nur kurz im Arm gehalten wurde.

Es geht aber auch um die Mutter, den Vater, die Geschwister und alle, die es nie berühren konnten, die aber von diesem Kind berührt wurden.

Befremdet dich der Begriff „Sternenkinder“?

Kiechl: Ja, das Herz ist dem Himmel näher als ein Stern. Für mich geht es an dieser Gedenkstätte um Herzenskinder und um eine oftmals als unvollendet erlebte Beziehung, welche – so wie ich glaube – im Himmel ihre Vollendung finden kann.

Wie glaubst du, wird diese Gedenkstätte angenommen werden?

Kiechl: Gespräche haben mich davon überzeugt, dass sie viele Menschen in Thaur mit Sehnsucht erwarten. Dieses Projekt löst große Emotionen aus, wenn man sich wirklich darauf einlässt. Meine Arbeit an der Gedenkstätte brachte es mit sich, dass mir auch das Thema Abtreibung sehr nahe ging. Zudem war es zeitgleich in der Politik und in den Medien in einer überaus verharmlosenden Weise präsent. Wenn es auch viele Menschen gibt, die schwangeren Frauen in einer Notsituation beistehen und sie weiter begleiten, so ist das Schweigen über all dies in der Gesellschaft noch groß. Zutiefst bin ich überzeugt, dass wir gefordert sind beim Begriff „Herzenskinder“ weit zu denken und somit auch diese Kinder einzubeziehen und alle, die sie schmerzlich vermissen.

Unvollendete Beziehungen wecken Sehnsucht.

Kiechl: Die aber gleichzeitig ein Zeichen für Hoffnung und mögliche Heilung ist.

Sehnsucht, Hoffnung und Heilung waren also die Themen deiner künstlerischen Auseinandersetzung? Wie hast du dich dem genähert?

Kiechl: Es ist ein Bild aus Glas. Zerbrechlich, durchscheinend,



Der Entwurf der Arbeit von Jutta Maria Kiechl lässt erahnen, wie eindrucksvoll das Glasbild sein wird, das in die Mauer des Friedhofs eingebaut wird.

empfänglich für jeden Lichtstrahl. Von zwei Seiten her sichtbar. Vom Friedhof nach draußen und von der öffentlichen Straße nach innen in die Stille, eine hellhörige Stille.

Die Darstellung der Muttergottes als sehr junges Mädchen, gezeichnet auf Glas, sie drängt sich nicht auf. Sie hört zu, weckt Hoffnung auf ein Leben in Vollendung.

Bei der Umsetzung meiner Visionen, meiner Entwürfe in Glas, ist mir Stefanie Fischler aus Absam, Glaskünstlerin und bewährte Kollegin, zur Seite gestanden. Auch danke ich Klaus Lechner und dem Bildhauer Franz Brunner für ihr Vorhaben einer einfühlsamen, sehr stimmigen Integration des Glasbildes in die Mauer sowie Franz Brunner für die weitere Gestaltung im Stein. Dank auch an alle Wegbegleiter und für das entgegengebrachte Vertrauen. ●

KONZERT ZUM JAHESWECHSEL

Foto: Bernd Meyer



Manuel de Roo gibt ein Konzert in Thaur.

Der Thaurer Musiker Manuel de Roo lädt am **Donnerstag, 4. Jänner**, zum Konzert zum Jahreswechsel ein. Im Alten Gericht bringt er Meisterwerke der Klassik zu Gehör. Konzertbeginn ist um 20 Uhr, der Eintritt ist frei.

Geboren in Den Haag, zog die Familie de Roo nach Tirol und ließ sich in Thaur nieder. Sohn Manuel aber studierte Gitarre, Komposition und neue Medien an vielen Orten in Europa. De Roo konzertiert immer wieder in Tirol, wie etwa im Tiroler Landestheater oder auch in Salzburg. Er ist Mitglied berühmter Ensembles, wie etwa beim Österreichischen Ensemble für Neue Musik. Daneben ist de Roo auch als Dozent sehr gefragt. ●



Ein herzliches „Grüß Gott“ im
HOTEL GASTHOF PURNER!

Wir sind ein traditionell geführtes 4 Sterne Haus im Herzen von Thaur bei Innsbruck. Bei uns verbringen nicht nur Urlaubsgäste schöne und erholsame Tage, sondern auch Geschäftsreisende. Hochzeiten, Jubiläen, Tagungen, Geburtstagsfeste, Weihnachtsfeiern und Sponsionen werden in unseren Räumlichkeiten zum besonderen Erlebnis.



Unser Haus ist ganzjährig für Sie geöffnet,
mit durchgehend warmer Küche von 11 Uhr bis 21:30 Uhr.
Lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen und wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dorfplatz 5 | A-6065 Thaur bei Innsbruck | Tel: 05223-49 149
E-Mail: hotel-purner@chello.at | website: www.hotel-purner.at



Eindrucksvoll die Krippen im Krippenmuseum von Bergamo.



Zwei Tage lang waren 42 Mitglieder des Krippenvereins auf Reisen in Italien.

KRIPPENVEREIN IN BERGAMO

  MARTIN FEICHTNER

Die Krippenreise führte die Mitglieder des Krippenvereins zwei Tage nach Bergamo.

4 2 Personen führen per Bus bei bedecktem Himmel Richtung Italien. Mit Busfahrer Pepe aus Tux und Reiseleiterin Ulrike hatten die Krippeler ein super Team, die alle bestens begleiteten. Nach der Einkehr auf der Raststätte nahe Gardasee war das erste Ziel nicht mehr weit. Das sehr bekannte Krippenmuseum in Bergamo wurde besucht.

„In den 70er-Jahren dank der Leidenschaft und des Engagements von Pater Giacomo Piazzoli, Pfarrer von Brembo, gegründet, ist dieses Museum heute weltweit einzigartig für die Anzahl und Qualität der Krippen“, so heißt es auf der Webseite des Museums: www.museodelpresepio.com

Überwältigt von der Einzigartigkeit der Ausstellungsstücke führen die Reisenden zum Hotel in San Pellegrino Terme. Dieser Ort ist bekannt, da hier das bekannte Mineralwasser San Pellegrino abgefüllt wird.

Am nächsten Morgen stand die Besichtigung der Stadt Bergamo auf dem Programm. Die schweizerisch-italienische Stadt-

führerin zeigte und erklärte die Altstadt von Bergamo mit ihren Plätzen und Kirchen. Sicherlich könnte man den ganzen Tag die Bauwerke und Gassen besichtigen ob der Vielfalt des Gebotenen. Da aber bereits mittags in Brescia das Essen reserviert war, ging die Reise zügig Richtung Gardasee. Mit vielen Eindrücken aus dieser Reise war einhellig die Meinung, dass man Bergamo sicherlich wieder mal besuchen wird.

Ankündigungen:

www.krippenverein-thaur.at

Krippensonntag für alle lebenden und verstorbenen Vereinsmitglieder am Sonntag, 31. Dezember, 9 Uhr, in der Pfarrkirche Thaur; musikalische Umrahmung durch die Gruppe „Milina“ aus Thaur.

Krippenbesichtigungen: Pfarrkirchenkrippe an Sonn- und Feiertagen von 13 bis 17 Uhr, von 24. Dezember bis 15. Jänner. ●

DUSCHEK

Haustechnik GmbH

Planung • Ausführung • Wartung
Heizung • Sanitär • Lüftung • Klima
Mess-, Steuerungs- & Regeltechnik
Lüftungskanalfertigung & Sonderbau

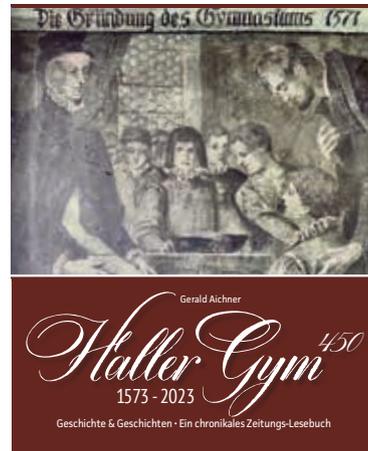
www.duschek-haustechnik.at

Bert-Köllensperger-Straße 6b
6065 Thaur/Österreich
T +43(0)5223/52 232-0

HALLER GYM WIRD 450 JAHRE

 GERALD AICHNER

Zeitreise durchs Haller Gymnasium im chronikalen Zeitungs-Lesebuch.



Das Haller Gymnasium begeht heuer den 450. Gedenktage an seine Gründung 1573. Altsodale Gerald Aichner hat dazu ein chronikales Zeitungsberichte-Lesebuchs 1573-2023 verfasst. Das Buch „Haller Gym450“ wird gegen Ende Nov. 2023 im Eigenverlag Gerald Aichner erscheinen. Eine Zeitreise eines Tiroler Bildungsinstituts, das sich durch Jahrhunderte, auch gegen Widerstände, behauptet hat und aus Hall nicht wegzudenken ist. Parallel dazu ist die Entwicklung des Schülerheims „Leopoldinum“, des Missionshauses, der MK und des Franziskanerklosters einbezogen. Einer Vielzahl von Studenten und Professoren als Wegbegleiter durch diese Geschichte ist namentlich gedacht. „450“ ist eine lebendige Zeitgeschichte einer stets aktuellen Bildungsstätte, eines „Geistes-Instituts“, das Generationen, wie

Stadt und Land geprägt hat. Eingebettet in Haller Kurzgeschichten; auch in die Schreckensjahre zwischen 1940 und 1945, als das Gym zur „Völkischen Oberschule für Jungen“ mutiert wurde; als aus der Klosterschule eine nationalsozialistische Erziehungsstätte wurde.

„450“ ist eine Darstellung jenseits einer Chronik, in dem viele Episoden und Ereignisse ganz nah nachvollziehbar werden. „Was heute ist, ist morgen gestern und wird durch Chronik wieder ‚heute!‘“ Details unter: www.gerald-aichner.at/news

Bestellungen erbeten: Web-shop www.gerald-aichner.at/online-shop oder per **E-Mail an:** office@gerald-aichner.at, Zustellung im Raum Thaur kostenlos, sonst Postversand. ●



IHR PFLANZENSPEZIALIST SEIT 3 GENERATIONEN

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Samstag 9⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr

 Bundesstraße 2 • 6065 Thaur
Tel.: 05223 / 57 8 80
info@gaertnerei-jaeger.at

www.gaertnerei-jaeger.at



ANSTRICH • FASSADEN • TAPETEN TEL./FAX: 05223 / 492755

MALERMEISTER RUDOLF PLANK • 6065 THAUR • BACHG 6

Wir bürgen für Qualität!

Lehrling gesucht - bewirb dich!

0664-1234 200



Der Chorausflug führte den Kirchenchor nach Sistrans.

KIRCHENCHOR THAUR – EIN JAHR IM RÜCKBLICK

🌿 ELISABETH NORZ 🌿 ELISABETH LIEBSCH

Chorleiterin Katharina Fehr, sprühend vor Ideen und ansteckender Begeisterung, stellte den Kirchenchor in diesem Chorjahr wieder vor neue Herausforderungen.

Nach einer kurzen Pause nach dem Romeditag wurden die Noten der „Spitzenmesse“ Missa brevis in C, KV 220 von W.A. Mozart nach jahrzehntelangem Dornröschenschlaf aus dem Notenfundus hervorgekramt und mit deren Einstudierung begonnen. Zur Aufführung kam es zu Ostern und zum Fest Allerheiligen.

Gleichzeitig verfolgte man eine weitere Idee. Am Schmerzensfreitag wurden die „Kreuzweg Gesänge“ von J. Höllwarth mit Bläserbesetzung bei den Stationen zum Romedikirchl gesungen und dort die anschließende Andacht gestaltet. Diese Gesänge wurden Anfang März in der Pfarrkirche aufgenommen und sind nun mit einem QR-Code bei den Stationen als mp3 bzw. auf der Homepage des Kirchenchores abrufbar.

Das Wagnis, ein anderes Genre einzuschlagen, ging man mit der Gospelmesse von Torre W. Aas ein. Die Erstaufführung erfolgte zu Pfingsten und wurde von den

Kirchenbesuchern mit Begeisterung aufgenommen. In einer WhatsApp Nachricht hieß es z. B. „Herzliche Gratulation zu dieser tollen und schwungvollen Messe. Sogar meine 91jährige Tante war begeistert.“

Wichtig für eine funktionierende Chorgemeinschaft ist das gesellschaftliche Leben und die lebendige, gute Gemeinschaft. Der diesjährige Chorausflug führte nach Sistrans, wo die Abendmesse mit der Gospelmesse gestaltet wurde.

Das Galakonzert vom Chorverband Österreich „Österreich singt wieder“ im großen Saal des Mozarteums in Salzburg ließen sich viele Chormitglieder nicht entgehen. Das Konzert wurde von zehn Spitzenchören aus Österreich inkl. Südtirol bestritten. Tirol war dabei vom Chor Pur unter der Leitung von Katharina Fehr vertreten. Für die Fans vom Kirchenchor Thaur war es eine Selbstverständlichkeit daran teilzunehmen.

Weihnachten naht und damit wieder eine intensive Zeit für den Kirchenchor. Mit Eifer wird eine neue Weihnachtsmesse, die „Kirchberger Singmesse“ von Lorenz Maierhofer, einstudiert.

Doch vor dieser Premiere wird noch der Wortgottesdienst am 18. November im Gedenken an verstorbene Mitglieder sowie deren Angehörigen mit der Gospelmesse gefeiert. Im Anschluss daran findet die Cäcilienfeier im Probelokal statt.

In Thaur endet die Weihnachtszeit mit dem Festtag des Hl. Romedius am 15. Jänner. Auch hier wird die musikalische Umrahmung des Festgottesdienstes und die feierliche Vesper mit Chor und Orchester vom Kirchenchor Thaur gestaltet.

Mit dem Romeditag beendet auch der Kirchenchor Thaur sein Chorjahr. Aber Freude, Neugier und Begeisterung für das neue Jahr mit neuen Ideen und Herausforderungen sind auf jeden Fall gewiss. 🌿



Die erfolgreichen Sängerinnen des Chors Pur (von links): Katharina Fehr, Melanie Partoll, Silke Winkler, Maria Deiser, Julia Anzengruber, Theresa Öttl-Frech.

CHOR PUR ON TOUR

✚ MARIA DEISER ✚ CHOR PUR

Ein Konzert, 600 TeilnehmerInnen und sechs Thaurerinnen, die ihr Können unter Beweis stellen.

Nach zweijähriger Pause veranstaltete der österreichische Sängerbund in Kooperation mit dem ORF heuer wieder die Initiative „Österreich singt (wieder)“. Den Abschluss dazu sollte ein Galakonzert mit zehn verschiedenen Chören aus ganz Österreich und Südtirol krönen. Jeder Landeschorverband schickte einen Chor, um das jeweilige Bundesland würdig zu vertreten. Es war also eine besondere Ehre, dass ausgerechnet der Chor Pur auserwählt wurde, um für Tirol zu singen.

Am 21. Oktober war es schlussendlich so weit. Die sechs Thaurerinnen machten

sich schon in den frühen Morgenstunden auf ins Mozarteum nach Salzburg, denn die ersten Einstellproben, Ton- und Filmaufnahmen mit dem ORF begannen bereits am Vormittag. Beim Konzert, das gegen 16 Uhr begann, zeigte sich jeder Chor in unterschiedlichen Facetten und präsentierte in etwa 15 Minuten Stücke aus verschiedenen Musikrichtungen. Der Chor Pur konnte das Publikum sowohl mit österreichischer Mundartmusik als auch mit internationalen Klassikern begeistern.

Am Schluss des Konzertes wurden noch einmal zwei Gesamtstücke preisgege-

ben, bei denen alle rund 600 TeilnehmerInnen den Saal mit wunderbaren Klängen füllten. Natürlich durfte nach dem Konzert ein gemütlicher Ausklang mit gemeinsamem Singen nicht fehlen. Der Chor Pur freut sich nicht nur über diese einmalige Möglichkeit, im Mozarteum Salzburg zu singen. Viel mehr bleiben die knapp 40 Thaurer Fans, die extra nach Salzburg anreisten, sowie die vielen positiven Rückmeldungen der ZuschauerInnen, die via Livestream dabei waren, in Erinnerung. Dieses Wochenende wird lange in den Köpfen und Herzen aller Beteiligten bleiben. ●

SAMINA
ich schlafe lebensenergie

NUR ERHOLUNG IM KOPF!

ERHÄTLICH BEI TISCHLEREI GARZANER - GARZANER.AT

ROMEDIKIRCHL: ZWEI METER TIEF UND 1000 JAHRE ZURÜCK

 JOE BERTSCH, VEREIN CHRONOS  JOE BERTSCH

Die Unterkirche in der Romedikirche birgt spannende Geheimnisse.

Anfangs Oktober war der Erdhaufen vor der Romedikirche bei bestem Willen nicht mehr zu übersehen. „Na do schau her; iatz gräbt der Joe gâr noch die Knochen vom Romedius aus“, meinte ein launiger Besucher. Nein, der liegt recht gut in San Romedio. Knochen haben wir auch keine gefunden, dennoch war das Ergebnis erstaunlich.

Von der traumhaften Lage des Schlossbichls etwas oberhalb vom Dorf waren schon die einstigen Herren der Burg überzeugt. Doch sie waren bei weitem nicht die ersten. So wurden 2017/18 beim Abriss der Brandruine (heute Romediwirt) für alle überraschend die Reste einer spätantiken Höhensiedlung aus dem vierten bis sechsten Jahrhundert freigelegt. Hier hatte sich in politisch stürmischer Zeit die lokale Elite aus Verwaltung und Militär auf den sicheren Burghügel zurückgezogen.

Ein spannender Befund

Der Vergleich mit ähnlichen Höhensiedlungen lässt vermuten, dass hier schon damals eine Kirche stand. Doch mehr als eine Vermutung war es nicht. Dann legte Berni Höpperger mit der letzten Baggerschaufel ein Skelett frei. Der Verstorbene – ein rund 60-jähriger Mann und Opfer eines Schwerthiebs – war um 700 mit Blick zum Hochaltar der heutigen Kirche begraben worden. Ein spannender Befund und die anfängliche Vermutung wurde damit schon etwas konkreter.

Als dann vor zwei Jahren Sepp Giner und Hans Staud vom Pfarrkirchenrat Überlegungen zu einer neuen Nutzung der Unterkirche anstellten, erschien die Gelegenheit günstig, die alten Mauern zu-



Archäologin Tamara Senfter und Joe Bertsch freuen sich über die erstaunlichen Ergebnisse.

vor von Bauforschern untersuchen zu lassen. Klingt einfach, aber es brauchte viele Gespräche, das intensive Studium der Pläne und reichlich Kopfarbeit. Erst dann wurde an ausgewählten Stellen innen und außen etwas Verputz abgenommen und ein Blick auf das Mauerwerk geworfen. Doch die Kopfarbeit hat sich gelohnt. Rasch war geklärt, dass zumindest die gesamte Unterkirche und ein Teil der darüberliegenden Sakristei aus einer deutlich älteren Zeit – vermutlich vor 1000 – stammen. Gewissheit erwarteten sich die Experten allenfalls – wie so oft in Thaur – durch eine archäologische Grabung.

Der einzige Ort, der Ergebnisse liefern könnte, war schnell ermittelt. Ein kleiner Fleck unmittelbar vor der Sakristei. Anfang Oktober ging es los. Zuerst mit Spaten und Schaufel. Bereits 40 Zentimeter tiefer glänzte der glatte Estrichboden einer Vorgänger-

... immer im Einsatz
für unsere Kunden!

 SANITÄRE
HEIZUNG
GAS
KLIMA

FROSCHHAMMER
INSTALLATIONEN
PLANUNG | AUSFÜHRUNG



+43 (0) 699/1113 33 36

georg.froschhammer@hotmail.com

kirche auf; jene Kirche, die Pfarrer Georg Meringer 1628 bis 1640 errichten ließ. Seine Kirche reichte deutlich weiter nach Süden, ungefähr bis zu den Sitzbänken vor der Kirche. Noch einmal 40 Zentimeter tiefer kam der nächstältere Estrichboden einer mittelalterlichen Kirche zum Vorschein. Auch diese reichte weit nach Süden hinaus.

Ein Teil dieses Estrichs war durchbrochen, weil hier Pfarrer Meringer einen Abgang in die Unterkirche errichten hatte lassen. Dies war zu erwarten, weil es im Visitationsprotokoll vom 5. Mai 1754 heißt:

... das Kirchlein S. Peters ob Thaur ist sehr alter Structur, ausser dem Gätter (Kommunionbank) ... ist auf der Epistel Seyten ein schmähle Stiegn von 12. Stöffn, wo mann in ein Gewölb gehet...

Deutlich älter

Jenes Gewölbe war die deutlich ältere Unterkirche. Nachdem Pfarrer Meringer vom Haller Stiftsarzt Hippolyt Guarinoni die Geschichte des Hl. Romedius im Nonsberg erfahren hatte, ließ er dort unten 1648 einen Altar zu Ehren dieses Heiligen weihen. 1664 schließlich wurde dann das erste Knäblein auf den Namen Romedius Einkhener getauft.

Die steile Stiege hinab ins Gewölbe war

beim Bau der heutigen Kirche verfüllt worden. Doch kaum war die Rollierung des romanischen Estrichs entfernt, stand das Grabungsteam plötzlich auf einer Mauer. Nach der Vermessung war schnell klar, dass dies die Südwand einer früheren, schmälere Kirche sein musste; einer Kirche, deren Kirchenschiff ohne Einzug unmittelbar an die Apsis anschloss.

So wurde der Mauer entlang hinunter gegraben. Bereits nach zirka 20 Zentimetern fand das Team den nächsten Estrichboden, der zu dieser älteren Kirche gehörte. Nochmals 30 Zentimeter tiefer folgte der nächste Boden, unter dem eine weitere Schicht mit dunklem, erdigem Verfüllmaterial folgte. Etwa 40 Zentimeter tiefer stieß man auf eine Schicht von vergangenem Mörtel, von dem vorerst unklar ist, ob dies ebenfalls ein Estrichboden war.

Inzwischen waren fast zwei Meter in die Tiefe gegraben. Wie bei einer russischen Matrioschkapuppe versteckten sich unter der heutigen Kirche insgesamt vier bis fünf (?) frühere Kirchenphasen. Eine genaue zeitliche Einordnung ist angesichts der kleinräumigen Grabung und der spärlichen Funde nicht möglich. Die Mauerstärke, die Lagigkeit der Steine und der Fugenmörtel deuten jedenfalls auf eine Zeit, die uns ins Frühmittelalter bzw. in

die Spätantike zurückführt. Gleiches gilt für die geborgenen Keramikfragmente und die Augenperle aus Glas.

Grabungen gehen weiter

Die Grabung geht im Frühjahr weiter, der Ausschnitt wird vergrößert. Schließlich wollen wir wissen, was ganz unten auftaucht. Denn die freigelegte Südmauer der alten Kirche steht offensichtlich auf einer noch älteren, schräg verlaufenden Mauer, die eher nicht mit dem Kirchenbau in Bezug stehen dürfte. Es bleibt spannend. Bedenkt man, dass die erste namentliche Erwähnung der Peterskirche aus dem Jahr 1379 stammt, dann hat uns diese Grabung wohl an die 1000 Jahre zurückgeführt.

Apropos Peterskirche! Wir kennen sie heute alle als Romedikirche und dieser Name gilt auch für den heutigen Bau, nicht jedoch für die früheren Kirchen. Geweiht ist sie den Apostelfürsten Petrus und Paulus. In sämtlichen frühen Urkunden bleibt der Paulus außen vor. Da ist ausschließlich von der „Peterskirche“ die Rede. Das Patrozinium Petrus (und Paulus) ist ein unmissverständlicher Hinweis, dass es sich um eine schon lange bestehende Kirche handelt. Dies wiederum passt auch gut zum aktuellen Grabungsbefund. ●



Zuerst Pickel, Schaufel; danach Besen und Staubsauer; erst dann kommen die Experten.



Nach der schweißtreibenden Grabung rauchten die Köpfe der Experten. Es braucht immens viel Wissen, um das Ergebnis richtig zu interpretieren.



28. MOUNTAINBIKERENNEN LUKAS GINER MANFRED SCHIFFTHALER

Mitte September hielt der Wintersportverein Thaur die 28. Auflage vom Mountainbike-Rennen auf die Thaurer Alm ab.

Bei herrlichen Temperaturen, Sonnenschein, guter Stimmung, einem starken Starterfeld und einem ausgiebigen Kuchenbuffet erfolgte um 12.45 Uhr der Start vom Jux-Bewerb mit E-Bikes, um 13 Uhr startete der eigentliche Hillclimb-Bewerb.

Wie in den vergangenen Jahren lieferten sich die SportlerInnen über die Langgasse einen spannenden Renneinstieg. Der mehrfache Gewinner des Mountainbike-Rennens, Hans-Peter Obwaller, übernahm zu Beginn die Führung, dicht gefolgt von Martin Peinelt, der auf den letzten Rennmetern die Führung übernahm und

das Rennen für sich entschied.

Martin Peinelt siegte mit einer Zeit von 33:44,15 min. vor Hans-Peter Obwaller (33:48,69 min.) und Frederic Pasqualini (35:01,59 min.). Bei den Frauen fuhr Melanie Klingenschmied ein super Rennen und führte vom Start bis ins Ziel ihre Klasse an und gewann in einer Zeit von 44:59,54 min. vor ihren Verfolgerinnen Danielle Remmers aus den Niederlanden (48:39,15 min.) und Julia Blum (1:01:44,67 min.).

Bei der „E-Bike Gaudi Trophy“, waren 19 (!) Teams mit insgesamt 57 E-Bikern am Start. Im Gegensatz zur Teamwer-

tung der „Hillclimber“, wo das Team mit der schnellsten Gesamtzeit gewonnen hat, wurde bei den E-Bikern ein anderer Modus gewählt. Von den teilnehmenden E-Bikern wurden drei Startnummern gezogen und aus diesen drei Zeiten ergab sich die Team-Siegerzeit. Gewonnen hat das Team, welches dieser Zeit am nächsten kam.

Diesmal kam das „WSV E-Bike Team“, bestehend aus Hans Giner, Dieter Schneider und Gerold Hafner, der gelosten „Team-Siegerzeit“ am nächsten und konnte somit das Rennen für sich entscheiden. 

Foto: Lukas Giner



NEUE RADDRESSEN FÜR DEN WSV-THAUR

Nach über zehn Jahren konnte der WSV mit großzügiger Unterstützung seinen Mitgliedern qualitativ hochwertige Raddressen anbieten. Am Samstag, 21. Oktober, war es so weit. Gemeinsam mit den Sponsoren trafen sich die RadlerInnen am Platz für ein Gruppenfoto mit anschließender gemütlicher Ausfahrt zur Enzianhütte. Herzlichen Dank an die Raiffeisenbank Absam-Thaur-Volders, Heidegger Installationen, Barthhof, Bürgerstube Hall und KFZ-Technik Mair für die Unterstützung. 



SCHNITZELJAGD AUF DIE WSV-SKIHÜTTE

📍 LUKAS GINER 🏠 WSV

Am Samstag, 7. Oktober, fand zum zweiten Mal die A WSV-Schnitzeljagd für den Vereinsnachwuchs statt. Der Treffpunkt war wie gewohnt am Platzl, von wo alle um zirka 13.30 Uhr starteten und die Kinder mit dem Traktor bis Partscheil gebracht wurden. Die etwa 40 Kinder meisterten sechs Stationen unter dem Motto „Indianerschatzsuche“ allesamt mit Bravour und durften sich nach erfolgreichem Knacken des Codes auf eine gefüllte Schatztruhe voller Süßigkeiten freuen. Bevor sich alle auf den Heimweg machten, gab es zur Stärkung eine kleine Jause. Um 17.30 Uhr waren alle pünktlich im Dorf und alle Indianer wieder zu ihrem Stamm zurückgekehrt. 🍄

Foto: WSV



WSV-KINDERSKITAGE

Die Skisaison 2023/2024 ist gestartet und der Wintersportverein Thaur freut sich, alle motivierten und skibegeisterten Kinder aus Thaur zu den Skitag am Glungezer einladen zu dürfen. Für alle jungen SportlerInnen geht es von 2. bis 5. Jänner zum wiederholten Mal auf unseren Hausberg Glungezer, wo sich alle TeilnehmerInnen vier feine Tage im Schnee machen. Nähere Informationen zu Anmeldung und Organisation gibt 's auf der Homepage www.wsv-thaur.at oder in den sozialen Medien. Der Verein freut sich auf alle SkisportlerInnen. 🍄

Kennst du mich schon?



Ich bin die kleinste Küche der Welt.

Ich bringe 12 Funktionen mit wie:

Wiegen | Vermischen | Zerkleinern | Mahlen | Kneten | Mixen | Dampfgaren | Kochen | Schlagen | Rühren | Emulgieren | kontrolliertes erhitzen und noch vieles mehr...

Wenn du mich kennenlernen möchtest, dann melde dich bei meiner selbständigen Thermomix-Beraterin **Eva Mark**

Du wärst gerne bei einem „Live-Kochen“ dabei?

Melde dich gerne bei mir

☎ 0664/4383021
✉ kochenmiteva@gmx.at
📷 [kochen_mit_eva_mark](https://www.instagram.com/kochen_mit_eva_mark)





GOTT ZUM GRUSS

Liebe Schwestern und Brüder,

wieder feiern wir Advent und bereiten uns auf Weihnachten vor. Wir hier in unserem schönen Land in Frieden und Freiheit, und viele von uns denken mit Trauer und auch Angst im Herzen an die vielen Krisenherde auf unserer Welt. An die hungernden und sterbenden Kinder, an die Mütter und Väter, die flüchten müssen und die unzähligen Soldaten, die mit ihrem Leben dafür bezahlen, dass die Menschheit es noch immer nicht gelernt hat, in Frieden miteinander zu leben. Wenn wir über die jeweiligen Gründe nachdenken, werden wir feststellen, dass es immer um dasselbe geht: das Ringen um Macht und Einfluss, den Kampf um Bodenschätze und fruchtbares Land.

Wir sind so weit davon entfernt, uns als Geschwister anzuerkennen und miteinander zu teilen, obwohl das – Nächstenliebe – die wichtigste Botschaft in der Heiligen Schrift ist nach der Liebe zu Gott, dem Schöpfer von allem, der über allem steht (Gottesliebe). Wir können diese Gebote in allen Religionen finden und niemand kann daher sagen, sie gehen ihn nichts an. Was uns vom Frieden trennt, sind die Lehren und die Machtfantasien der Regierenden der Welt.

Wir dürfen nicht auf den Frieden aus diesen Kreisen rechnen, sondern müssen uns im Kleinen, in unserer eigenen Lebenswelt, dafür einsetzen. Wir müssen uns nach unseren Möglichkeiten dafür einsetzen, dass den Kriegsoffern – egal auf welcher Seite sie stehen – geholfen wird. Wir müssen aufhören, von einem gerechten Krieg zu sprechen, weil es diesen nicht gibt. Krieg ist und bleibt Zerstörung der Menschheit und der Schöpfung. Mit ehrlichem Gebet, Hilfe für alle Opfer und ununterbrochenen Appellen an die Kriegstreiber müssen wir versuchen, diesen Katastrophen ein Ende zu bereiten. Nur die, die den Frieden suchen, können etwas bewirken und bewegen.

Lasst uns in dieser Zeit besondere Anstrengungen unternehmen für mehr Hilfe und Gerechtigkeit.

Ich wünsche Euch allen eine erfüllende Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, friedliches Neues Jahr 2024!

Euer Pfarrer
Martin Chukwu

BILDUNGSPROJEKT NIGERIA

Briefe von den unterstützten Studierenden



Liebe Sponsoren, mit viel Freude und Dank möchte ich darüber informieren, dass mein Studium im Fach Bekleidungstechnologie sich in der letzten Phase befindet. Danke vielmals, auch im Namen meiner Familie, dass Sie trotz finanzieller Probleme, die Sie vielleicht haben, mich bis jetzt unterstützt haben. Deshalb habe ich nun diese Endphase meines Studiums erreicht. Ohne Ihre Hilfe wäre dieses Studium, das mir eine bessere Zukunft ermöglichen wird, gar nicht möglich geworden. Der Abschluss findet im Frühjahr 2024 statt und danach werden wir für ein Jahr in den Zivildienst gesandt. Ich bete für Sie und wünsche Ihnen von Herzen alles Gute und Gottes Segen. **Diana Okweme**



Liebe Sponsoren, ich bin jetzt im letzten Studienjahr im Fach Landvermessung und möchte mich bei Ihnen recht herzlich für Ihr Gebet und mein Stipendium bedanken. Ich habe viel gelernt, auch durch das Praktikum, das ich gemacht habe, dank Ihrer Unterstützung. Nach dem Abschluss im Frühjahr 2024 werde ich voraussichtlich ab Herbst 2024 meinen Zivildienst leisten. Ich bete für Sie und wünsche Ihnen alles Gute. Gott segne Sie und Ihre Familie! **Alvan Okweme**



Liebe Sponsoren, es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen meinen aufrichtigen Dank zu sagen für die Unterstützung, die ich erfahren darf. Mein Studium (Elektrotechnik) an der Nnamdi Azikiwe Universität, Nsukka, habe ich im September 2023 begonnen. Da ich alle Gebühren bezahlt und Voraussetzungen erfüllt habe, durfte ich die Immatrikulation am 28. Oktober feiern, ein schönes und unvergessliches Erlebnis für mich. Die Vorlesungen laufen gut und die Themen sind interessant. Mitte November haben wir mit den Prüfungen begonnen und ich lerne fleißig, damit ich gute Noten schreiben kann. Ich bin Jesus und Ihnen dankbar und bete für Sie. Möge Gott Sie segnen und Ihnen beistehen! Herzliche Grüße, **Henry Duke** Pfarrer Martin Chukwu bittet weiterhin um Gebet und finanzielle Unterstützung. Vielen herzlichen Dank! **Bankdaten:** Raiffeisen Bank, Pfarre St. Michael Absam, IBAN: AT85 3620 0000 0003 7887, Verwendungszweck: Bildungsprojekt Nigeria.



Drei Tage lang gehen Buben, Mädchen und Erwachsene mit ihren BegleiterInnen durch Thaur.

DREIKÖNIGSAKTION: KÖNIGLICHES JUBILÄUM ZUR 70. STERNSINGERAKTION

🌿 SIMONE SEELOS, LISI NIEDERHAUSER, DKA 🌿 MARIA MEIXNER

In Thaur verkünden die „Heiligen Drei Könige“ vom 2. bis 4. Jänner 2024 die Friedensbotschaft und bringen den Segen fürs neue Jahr 2024.

Das Sternsingen der Katholischen Jungchar findet 2024 in Österreich zum 70. Mal statt. Caspar, Melchior und Balthasar bitten auch in unserem Dorf um einen Beitrag, um unsere Welt zu einem besseren Ort für alle Menschen zu machen. Schwerpunkte sind Kinderschutz und Ausbildung für Jugendliche in Guatemala. Diese wichtige Unterstützung kann gerne auch über das Spendenkonto der Dreikönigsaktion (IBAN: AT23 6000 0000 9300 0330) oder online auf www.sternsingen.at/spenden erfolgen.

Mach mit!

Möglichkeiten gibt es viele, als Erwachsenengruppe, als Sternsingerfamilie, Kindergruppe, Begleitperson, Liederproben, herrichten, anziehen, verräumen, Begleitmaterial einsackeln usw. Jede/r kann sei-

ne Talente einbringen. Mach mit! Wenn du in Thaur auch gerne dabei sein möchtest, bitte im Pfarrbüro, Tel. 0 52 23/49 28 50 oder bei Lisi Niederhauser unter der Tel. 0 650/25 27 358 melden. Eine schnelle Meldung erleichtert uns die Organisation der Aktion!

Straßeneinteilung 2024

Dienstag, 2. Jänner

Klostergasse, Stollenstraße, Fuchsloch, Prentenweg, Kaponsweg, Adolf-Pichler-Weg, Föhrenweg, Höhenweg, Kaponsfeld, Hottstatt, Krumerweg, Moosgasse – Hausnummer 1 bis Cafe Moos, Krautfeldweg

Mittwoch, 3. Jänner

Solegasse, Heiligkreuzerweg, Hallerstra-

ße, Lehmgrube, Bundesstraße, Gewerbegebiet, Vigilgasse, Michael-Recheis-Weg, Kapellenweg, Dr. Ambros-Giner-Weg, Konrad-Lechner-Weg, Essacherweg, Sportplatzweg, Dorfplatz, Dörferstraße ab der Kreuzung Auweg Richtung Absam, Prof. Stabinger-Weg, Stainach, Moosgasse- ab Cafe Moos Richtung Bauhof, Pfunerbichl, Römerstrasse

Donnerstag, 4. Jänner

Langgasse, St. Romediusweg, Dörferstraße von Westen bis zur Kreuzung Auweg, Dr. Josef Söldner-Weg, Gartenweg, Miningweg, Fliederweg, Auweg, Lorettoweg, Bauerngasse, Bachgasse, St. Ulrichs-Weg, Rumerweg, Schlosshof und Madleinhof, Madleinweg, Gräbenweg, Leitweg, Holzweg, Franz-Pernlochner-Weg, Schlossgasse, Schulgasse, Kirchgasse. 🌿





Wir beten um Frieden und ein Ende des Hasses.

IMPULS: ÜBER DAS BETEN

PFARRER MARTIN CHUKWU PIXABAY

Als Impuls und Hinführung zum Gebet um Frieden für die Welt nimmt Pfr. Martin Chukwu eine Passage aus dem Jochwind/Pfarrbrief, Ausgabe Advent/Weihnachten 2022.

Wir sollten uns bewusst sein, dass das Aufsagen von Gebeten zwar wichtig und hilfreich ist, aber noch wichtiger ist, unser tägliches Leben selbst zu einem Gebet zu machen. Freundlichkeit, Ehrlichkeit, Nächstenliebe sind zu Taten gewordene Gebete. Gebete, die nur gesprochen werden, aber keine Wirkung im Alltag zeigen, nützen nichts, denn sie bleiben leer und bedeutungslos. So wie es der Apostel Paulus im Korintherbrief sagt: „... hätte ich die Liebe nicht, so nützt es mir nichts.“ (1 Korinther 13,3)“

Gebet um Frieden für die Welt

Wir beten um Frieden,
seit Jahrhunderten.
Wir beten um ein Ende des Hasses,
seit Jahrhunderten.
Wir beten um ein Ende der Not,
des Hungers auf der Welt,
seit Jahrhunderten.

Vater, Schöpfer von allem,
hilf uns unsere leeren Gebete mit Sinn
und gutem Willen zu füllen.
Hilf uns, dass die Worte
endlich unsere Herzen erreichen,
damit wir den Kriegen, dem Hass

und all der Not ein Ende bereiten.
Denn wenn wir nicht Krieg und Hass
aus unseren Herzen vertreiben,
werden Friede und ein gutes Leben
für alle Menschen der Welt
niemals in der äußeren Wirklichkeit ankommen.

Hilf uns Schöpfer der Welt.
Hilf uns unser Bruder
und Meister Jesus.
Hilf uns unsere Mutter,
Schwester und Freundin Maria.
Helft uns all Ihr, die Ihr Euer Leben
den Leidenden gewidmet habt,
zur Ehre unseres Schöpfers. Amen.

GEBETSANLIEGEN DES PAPSTES

Dezember 2023

Beten wir für die Menschen, die mit Behinderungen leben, dass sie im Zentrum gesellschaftlicher Aufmerksamkeit stehen und ihnen von Einrichtungen inklusive Angebote gemacht werden, die ihre aktive Teilnahme wertschätzen.

Foto: Maria Meixner



*Weihnachten ist immer,
wenn Menschen Liebe finden.
Weihnachten ist immer,
wenn sich ein Herz öffnet für Menschen in Not.
Weihnachten ist immer,
wenn Menschen einander vergeben.*

Von Herzen frohe Weihnachten
und ein gesegnetes Jahr 2024
in Gesundheit und Frieden.
Pfarrer Martin Chukwu
Vikar Sepp Schmölzer
Simone Seelos und das Pfarrteam

ADVENT FÜR FAMILIEN

 SUSANNE KOLLER  MARIA MEIXNER

Die Pfarre und das Kinderliturgieteam laden wieder ganz herzlich die Kinder und Familien zu folgenden Terminen ein:
Freitag, 1. Dezember, 16 bis 17 Uhr, Jugendheim – Widum „Wir singen gemeinsam!“, Stunde zur Vorbereitung der Messe am 1. Adventssonntag.

1. Adventssonntag, 3. Dezember, 9 Uhr, das Kinderliturgieteam gestaltet mit den Kindern ein Element in der hl. Messe mit Adventkranzsegnung.

Samstag, 16. Dezember, 14.30 bis 16 Uhr, Bastelnachmittag im Widum für Kinder und Familien.

Heiliger Abend, 24. Dezember, 15.30 bis 17 Uhr, unterwegs „Auf dem Weihnachtspfad“ vom Widumgarten zur Pfarrkirche.

Einladung: Kinder und Erwachsene, die beim „Weihnachtspfad“ aktiv mitwirken möchten, können sich bitte gern im Pfarrbüro melden! 



Unterwegs auf dem Weihnachtspfad.





TAUFEN 2023

Luisa Wopfner 4. 2.
 Benjamin Fischer 18. 2.
 Nina Lauterer 25. 3.
 David Milborn 1. 4.
 Klara Norz 1. 4.
 Paula Steidle 1. 4.
 Anton Weber 15. 4.
 Ella Hasel 22. 4.
 Ella Preßlaber 23. 4.
 Nora Preßlaber 23. 4.
 Marie Glatzl 30. 4.
 Ella Schlechter 6. 5.
 Andreas Deiser 7. 5.
 Leo Freregger 14. 5.
 Florian Plank 2. 7.
 Ella Rogg 8. 7.
 Santiago Lechner 8. 7.
 Emilia Wolf 12. 8.
 Heidi Öttl 13. 8.
 Georg Wallner-Hölbling 19. 8.
 Tobias Prock 26. 8.
 Melina Kolb-Schicker 26. 8.
 Sophia Schaur 27. 8.
 Hannes Zorn 2. 9.
 Leonie Hupfaut 10. 9.
 Alicia Bidner 16. 9.
 Felix Steinlechner 23. 9.
 Valentina Plank 30. 9.
 Miriam Pletzer 1. 10.
 Olivia Freytag 8. 10.
 Manuel Unsinn 15. 10.
 Lukas Unsinn 15. 10.
 Sophie Lechner 21. 10.
 Amelie Plank 21. 10.
 Sophia Beer 4. 11.



EHESCHLIESSUNGEN 2023

Daniel Stampfl und Theresa Wopfner
 am 1. 4. 2023 in Lengmoos, Südtirol
Josef Klausner und Tanja Vollstuber
 am 27. 5. 2023 in Thaur
Josef Höpperger und Sabine Reichinger
 am 10. 6. 2023 in Thaur
Thomas Wurzer und Melanie Reppe
 am 17. 6. 2023 in Thaur
Matthias Hellrigl und Stefanie Posch
 am 24. 6. 2023 in Absam
Georg Mair und Bernadette Posch
 am 17. 7. 2023 in Thaur
Romed Plattner und Anna Plank
 am 15. 7. 2023 in Thaur
Sebastian Brandstätter und Manuela Waldner
 am 26. 8. 2023 in Thaur
Daniel Figl und Carina Lechner
 am 26. 8. 2023 in Innsbruck-Mentlberg
Josef Pflanzner und Simona Unsinn
 am 1. 9. 2023 in Thaur
Markus Klingenschmid und Michaela Oppeneiger
 am 16. 9. 2023 in Thaur



VERSTORBENE

18. 11. 2022 bis 15. 11. 2023

Franziska Waldner
 am 18. 11. 2022
Romed Rott
 am 7. 12. 2022
Erich Auer
 am 20. 12. 2022
Veronika Kirchner
 am 22. 12. 2022
Susanne Schober
 am 30. 12. 2022
Aloisia Giner
 am 1. 1. 2023
Bernadette Lechner
 am 5. 1. 2023
Maria Feichtner
 am 16. 1. 2023
Elisabeth Krimbacher
 am 21. 1. 2023
Josef Hofmann
 am 29. 1. 2023
Erich Plank
 am 7. 2. 2023
Maria Waldner
 am 2. 3. 2023
Alexius Höpperger
 am 28. 3. 2023
Karl Freund
 am 4. 4. 2023
Maria Klammer
 am 10. 4. 2023
Mathilda Plank
 am 4. 5. 2023
Johann Lechner
 am 18. 5. 2023
Edith Klammsteiner
 am 9. 6. 2023
Alois Wach
 am 16. 7. 2023
Agnes Froschhammer
 am 13. 9. 2023
Maria Rott
 am 24. 9. 2023
Johann Posch
 am 4. 10. 2023
Anna Felderer
 am 16. 10. 2023
Stefanie Fink
 am 18. 10. 2023
Anton Tiefenbacher
 am 25. 10. 2023



Auf der Wochenbrunner Alm sammelten sich die AusflüglerInnen zum Foto.

AUSFLUG NACH ELLMAU AM WILDEN KAISER

🌿🌿 MARIA MEIXNER

Bei wunderschönem Herbstwetter führte der Halbtagsausflug der älteren MitbürgerInnen am 5. September nach Ellmau am Wilden Kaiser. Vikar Sepp Schmölzer feierte eine kurze Andacht in der barocken Pfarrkirche, die dem

Hl. Michael geweiht ist. Sehr humorvoll stellte anschließend der Elmauer Pfarrer Michael Pritz seine Kirche vor. Die Nachmittagsjause hoch oben auf der Wochenbrunner Alm, eingebettet in das Gebirgsmassiv des Wilden Kaisers,

erfreute die 58 TeilnehmerInnen besonders. Von der Sonnenterrasse aus bot sich an diesem strahlenden Nachmittag eine tolle Rundumsicht vom Wilden Kaiser bis zu den Kitzbüheler Alpen. 🌿



Die Kinder der Schuhplattlergruppe forderten das Publikum zum Tanz auf.

ROMEDISTUBE 🌿🌿 MARIA MEIXNER

Romedistube im Oktober und November.

Beim Oktoberfest der Romedistube am 4. Oktober erfreuten sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher an den Kindern der Schuhplattlergruppe des Trachtenvereins Thaur und an Valentina Schaur mit ihren musikalischen Beiträ-

gen auf der Ziehorgel. Mit Kaffee, Kuchen und Weißwurst mit Brezen wurden alle kulinarisch verwöhnt. Bei der Romedistube am 8. November musizierten Miriam Bucher und ihre Freundin Klara Fischler. Passende

Geschichten wurden vom Romedistuben-Team vorgetragen. Besonderen Jubilaren wurde zum Geburtstag gratuliert und aller im vergangenen Jahr Verstorbenen gedacht. Kaffee und Kuchen rundeten den Nachmittag ab. 🌿



GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE FEIERTAGE

4. Adventssonntag und Heiliger Abend, Sonntag, 24. Dezember

9 Uhr, Hl. Messe, Gestaltung: Inntaler
23 Uhr, Christmette mit dem Kirchenchor
Ab 15.30 und bis 17 Uhr, Eltern und Kinder unterwegs „Auf dem Weihnachtspfad“ vom Widumgarten zur Pfarrkirche

Hochfest der Geburt des Herrn – Weihnachten, Montag, 25. Dezember

9 Uhr, Festgottesdienst mit dem Kirchenchor

Fest des Hl. Stephanus, Dienstag, 26. Dezember

9 Uhr, Hl. Messe mit dem Singkreis Thaur

Fest der Heiligen Familie, Krippen- sonntag, 31. Dezember

9 Uhr, Hl. Messe, gestaltet vom Krippenverein

17 Uhr, Andacht zum Jahresschluss, bei der sich die Minis von Harald Stöckl als Ministrantenbetreuer verabschieden. (siehe JOCHWIND Nr. 26). Anschließend laden die Minis zu einer Agape ein.

Hochfest der Gottesmutter Maria, Neujahr, Montag, 1. Jänner 2024

9 Uhr, Hl. Messe

Hochfest Erscheinung des Herrn, Dreikönig, Samstag, 6. Jänner

9 Uhr, Hl. Messe mit dem Kirchenchor

2. Sonntag im Jahreskreis, 14. Jänner

9 Uhr, Hl. Messe, gestaltet von der ChorMusik Thaur

15 Uhr, Andacht in der Romediuskirche

Fest des Heiligen Romedius, Montag, 15. Jänner

9 Uhr, Festgottesdienst

15 Uhr, Romediusandacht in der Pfarrkirche mit dem Kirchenchor.

BEICHTGELEGENHEIT

Bitte die üblichen Beichtgelegenheiten der Gottesdienstordnung entnehmen. Pater Karl Schnepfs von den

Franziskanern in Hall kommt auch heuer wieder zur Beichtaushilfe am **Mittwoch, 20. Dezember, von 17.30 bis 19 Uhr** in die Pfarrkirche.

KRANKENKOMMUNION

Wenn Sie oder ein Angehöriger, Nachbar oder Bekannter in der Vorweihnachtszeit die Krankenkommunion empfangen möchte, bitten wir um Meldung im Pfarrbüro unter der **Tel. 0 52 23/49 28 50**. Wir vereinbaren dann einen Termin mit unseren Priestern oder Krankenkommunionshelfern.

KRIPPEN

Pfarrkirche: ab 25. Dezember an allen Sonn- und Feiertagen von 13 bis 17 Uhr; in der Romediuskirche steht heuer die große Barockkrippe. Die Kirche ist täglich geöffnet. **An Sonn- und Feiertagen** ist das Gitter von **13 bis 17 Uhr** zur Krippenbesichtigung geöffnet. An allen anderen Tagen ist der Zutritt nur bis zum Gitter möglich.

BÜROZEITEN

Im Pfarramt Thaur, Tel. 0 52 23/49 28 50: Montag, 9 bis 11 Uhr, Mittwoch, 16 bis 18 Uhr, und Freitag, von 9 bis 11 Uhr; von 27. Dezember bis 5. Jänner ist das Pfarrbüro nicht besetzt.

SPRECHSTUNDEN

Pfr. Martin: Mittwoch, 11 bis 12 Uhr, außer am 1. Mittwoch im Monat von 17 bis 18 Uhr im Widum Thaur und nach tel. Vereinbarung.

Aktuelle Informationen und Bilder von verschiedenen Veranstaltungen gibt es auf der Homepage **pfarre-thaur.at** und im Anschlagkasten bei der Kirche.

VERSÖHNUNG

Dienstag, 19. Dezember, 19 Uhr, Versöhnungsgottesdienst in der Pfarrkirche.

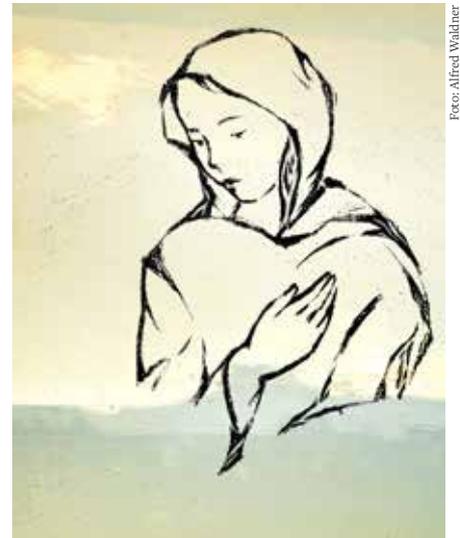


Foto: Alfred Waldner

Entwurf des Glasfensters, das die Künstlerin Jutta Kiechl gestaltete.

EIN GEDENKORT FÜR DIE „HERZENSKINDER“

Wer uns viel bedeutet, den wollen wir nicht vergessen, wahrscheinlich können wir es auch nicht. Wen wir im Herzen tragen, den machen wir zu einem Teil von uns selbst. In Dankbarkeit Gott gegenüber und der Gemeinde Thaur sowie allen Beteiligten für das Erschaffen des notwendigen Gedenkortes in unserem Dorf laden wir als Pfarre alle zum Mittragen dieser Verantwortung ein. Wir alle gehören zusammen.

Wer Gespräch braucht oder weiß, wem ein Gespräch in Bezug auf dieses Thema – Herzenskinder – guttun oder helfen würde, soll sich bitte bei mir oder im Pfarrbüro melden.

Ich wünsche uns allen Gottes Beistand und Segen!

Pfr. Martin Chukwu

SEGNUNG DER GEDENKSTÄTTE FÜR „HERZENSKINDER“

Nach der Hl. Messe am 2. Adventssonntag, 10. Dezember, Segnung der Gedenkstätte für „Herzenskinder“ am Friedhof (siehe auch Seite 30).

mit etwas glück
guldiner im wert von

50 €
gewinnen!

GASSENGLÜCK

DAS HALLER WEIHNACHTS - GEWINNSPIEL

dein glück liegt in den gassen unserer stadt

die haller gassen erstrahlen in der adventzeit. glitzernde dekoration, warmes licht in den fenstern. es riecht nach kastanien und glühwein. es wird früh dunkel und die schneeflocken leuchten im licht der gassenbeleuchtung. weihnachten in hall in tirol



einzukaufen bedeutet in hall:

kontakt, begegnung und austausch. besonders in der vorweihnachtszeit geht es um das besondere, das persönliche und sorgsam überlegte. **danke an alle thaurer*innen, die den stationären handel unterstützen, schätzen und lieben** und somit einen beitrag zur bunten geschäftsvielfalt in hall leisten.

frohe weihnachten, ihr lieben!
eure haller kaufleute

alle teilnehmenden betriebe unter: www.einkaufen-hall-tirol.at

★ **24.11. bis 23.12.**

★ erhalte **1 los pro einkauf** und **gewinne** mit ein bisschen glück **50 €** in form von **guldinern**



GASSENGLÜCK
DAS HALLER WEIHNACHTS - GEWINNSPIEL



haller
KAUFLEUTE
HEIZ DER STADT

Just 4 fun

deine
Fotobox.tirol

Deine Fotobox jetzt mieten!

Perfekt für
Hochzeiten, Firmenfeiern,
Geburtstagspartys oder Bälle

Die Fotobox bleibt
unvergesslich.

Römerstraße 16 | 6065 Thaur | 05223 22818 | office@deinefotobox.tirol | www.deinefotobox.tirol

drucken.tirol
Beschriften. Bekleben. Beeindrucken.

MEINEGRAFIKERIN
TEXTILDRUCK · SHOPDESIGN · PRINT MANUFAKTUR

the
THAUR